

Mitteilungsblatt

Ausgabe 6/2016

Dezember 2016 / Januar 2017



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinde Mettenheim ♦ Klosterstraße 22 ♦ 84562 Mettenheim

Telefon: 08631/1677-0 ♦ Fax: 08631/1677-25 ♦ eMail: info@gemeinde-mettenheim.de ♦ www.gemeinde-mettenheim.de



Die Gemeinde Mettenheim wünscht Ihnen
frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Jahr 2017

Öffnungszeiten der Gemeinde Mettenheim

Montag - Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr ♦ Montag auch: 14:00 - 17:00 Uhr ♦ Donnerstag auch: 14:00 - 18:00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Nach telefonischer Anmeldung

Aus den Sitzungen des Gemeinderates

► Sitzung des Gemeinderates vom 27.09.2016

Der Gemeinderat der Gemeinde Mettenheim beschloss, den Erlass der Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan.

Der Gemeinderat Mettenheim beschloss, es beim Beschluss vom 05.10.2004 zu belassen und im Mitteilungsblatt nur Werbung von ortsansässigen Firmen zu gestatten.

► Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2016

Im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentlicher Belange an der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Zangberg wurde die Gemeinde Mettenheim um Stellungnahme gebeten. Der Gemeinderat bringt keine Einwendungen vor.

Dem Umbau und der Nutzungsänderung eines Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus stimmte der Gemeinderat Mettenheim im Genehmigungsverfahren zu. Außerdem wurde das gemeindliche Einvernehmen zur Terrassenüberdachung mit Überschreitung der Baugrenzen an einer bestehende Doppelhaushälfte erteilt.

Bezüglich der Grundschulsanierung im IV. Bauabschnitt wurde beschlossen, vom Fachplaner das Leistungsverzeichnis für die zentrale Heizungssteuerung erstellen zu lassen und den Einbau für 2017 einzuplanen.

Wie in der Sitzung am 13.09.2016 informiert wurde, wurden in der Pausenhalle der Grundschule die Tapeten entfernt, da sich hinter den

Tapeten Saliter gebildet hat, deshalb beschloss der Gemeinderat Mettenheim den 1. Nachtrag vom 27.09.2016 zum Gewerk Malerarbeiten zur Entfernung des Saliters zu genehmigen. Außerdem werden Notebooks und Beamer für die Grundschule angeschafft.

Am Kindergarten Mettenheim wird eine Markise montiert.

Der Gemeinderat Mettenheim war sich einig, einem Sportverein einen Zuschuss in Höhe von 50 % zur Erneuerung des Gasbrennwertkessels zu gewähren.

Da die Gemeindechronik bereits im Jahr 1993 erstellt wurde und nur noch ein kleiner Bestand vorhanden ist möchte, genehmigte der Gemeinderat, dass eine neue Chronik erstellt wird.

Der Gemeinderat Mettenheim beschloss, in Gumattenkirchen an der Kreuzung nach Niederbergkirchen einen Verkehrsspiegel anzubringen.

► Sitzung des Gemeinderates vom 08.11.2016

Bezüglich dem Anbau in der Kinderwelt St. Michael wurde der Freiflächengestaltungsplan vorgestellt. Hierzu wurden die Lage der Spielgeräte, Zufahrten und Parkplätze besprochen. Die Durchführung von geophysikalischen Untersuchungsarbeiten (seismische Messungen) in dem Erlaubnisfeld „Salzach-Inn“ und dem großräumigen Erlaubnisfeld „Aubach“ wurde der Gemeinderat in Beteiligung als Träger öffentlicher Belange angehört. Außerdem wurde dem Anbau eines Wohnhaus und die Erweiterung der bestehenden Garage zu-

gestimmt. Dem Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Nebengebäuden und Stellplätzen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Der Baugenehmigung zum Ersatzbau und Abbruch des bestehenden Wohnhauses mit Garage und zum Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage sowie der Baugenehmigung zur Garagenverlängerung und -aufstockung zur Errichtung eines Wohnraumes und Umbau des Einfamilienhauses in ein Zweifamilienhaus wurde der Verlängerung das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Aus dem Fundamt

Herrenfahrrad „Kettler“

Gewinner unseres Rätsels

Herr Konrad Strobl

Mettenheimer Bilderrätsel

Wann wurde unser Kulturhof eröffnet?



Zu gewinnen gibt es einen:

Einkaufsgutschein vom Dorfladen Mettenheim im Wert von 10,- €

Lösung:

Name:

Straße:

PLZ/ Ort:

Telefon:

Unter den richtigen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Ihre Lösung können Sie in der Gemeinde Mettenheim, Klosterstraße 22, 84562 Mettenheim abgeben oder per E-Mail an info@gemeinde-mettenheim.de senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unterstützen Sie die Kläranlagen durch sachgemäße Entsorgung Ihrer Abwässer

In den Kläranlagen kommen alle Abwässer an, die in den Kanal eingeleitet werden. Dabei können bestimmte Fremdstoffe – insbesondere die aus den häuslichen Abwässern – meist sehr aufwendige und damit kostenintensive Reinigungsverfahren verursachen. So kommt es immer wieder zu Störungen in den Pumpenwerken, da sich im Kanalnetz sogenannte „Verstopfungen“ bilden, die zum Ausfall der Pumpen führen. Dabei setzt sich an den Pumpen alles fest, was zuvor nicht von den Rechen abgefangen werden konnte. Das Phänomen dabei ist, dass sich ganz dicke Klumpen an der technischen Anlage bilden, wie bei den Knethaken in einem zu festen Kuchenteig. Problematisch ist in der Kläranlage allerdings, dass das zum Ausfall der Pumpen führt. Die Pumpen müssen dann durch das Kläranlagenpersonal ausgebaut und gereinigt werden. Dies ist sehr zeit- und kostenaufwendig.

Sie können helfen, diese Kosten zu vermeiden. Folgendes darf nicht in die Kanalisation eingeleitet werden:

- Ölpflegetücher, Lotionstücher, Reinigungstücher, Tampons und Binden siehe auch Kennzeichnung auf der jeweiligen Verpackung
- Fette (jeglicher Art), Kleidung (jegliche Art), Putzlumpen
- Feste Stoffe, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe,

Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Hefe, flüssige Stoffe, die erhärten

- Räumgut aus Leichtsoff- und Fettabscheidern, Jauche, Gülle, Schmutzwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärsaft, Molke
- Absetzgut, Schlämme oder Aufschwemmungen aus Vorbehandlungsanlagen, Räumgut aus Grundstückskläranlagen (gilt auch für den Inhalt von stillgelegten 3-Kammer-Gruben) und Abortgruben
- Feuergefährliche oder zerknallfähige Stoffe wie Benzin, Benzol, Öl
- Infektiöse Stoffe, Medikamente
- Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Schmutzwassers in der Sammelkläranlage oder des Gewässers führen, Lösemittel
- Schmutzwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können
- Grund- und Quellwasser
- Zigarettenstummel
- Batterien
- Wattestäbchen

Wer diese Einleitungsverbote nicht beachtet, haftet der Gemeinde für alle ihnen dadurch entstehenden Schäden und Nachteile. Ferner handelt es sich hierbei um eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbuße belegt werden kann.

Aus dem Standesamt

► Wir gratulieren zum

60-jährigen Ehejubiläum
Hermann Josef und Else Höllenreiner

► Wir gratulieren zum

| | | | |
|----------------|---------------------|----------------------|----------------|
| 75. Geburtstag | 80. Geburtstag | 85. Geburtstag | 95. Geburtstag |
| Robert Feicht | Georg Pirsch | Marianne Attenberger | Anna Kiefel |
| Karl Mack | Cemil Akman | | |
| Georg Stadler | Elisabeth Hartinger | | |

► Wir gratulieren den Eltern

Sadeta und Wernher Alexander Leibelt
zur Geburt Ihrer **Tochter Amelie**

Andrea und Florian Schaumeier
zur Geburt Ihrer **Tochter Eva**

Sandra Maria Braun-Lazarus und Michael Stefan
Lazarus zur Geburt Ihrer **Tochter Marlene Elisabeth**

Sonja Gößl und Ulrich Preisach
zur Geburt Ihres **Sohnes Tobias**

Rabani Moeeda und Mohammad Hossain Nauroz
Zur Geburt Ihrer **Tochter Mohanna**

► Wir gratulieren zur Eheschließung

Frau Alexandra Prieler und
Herrn Johann Obermaier

Frau Melanie Breintner und
Herrn Daniel Witt

Frau Sylvia Riemerschmid und
Herrn Josef Kalb

► Verstorben sind

Frau Martha Waltaud Skibbe

Herr Robert Josef Resch

Frau Maria Stephanie Roth

Herr Gerhard Richard Karl Naumann

Herr Albert Joachim Medves

Frau Erna Kufner

Neues aus dem Rathaus

Die Gemeinde Mettenheim ist ständig auf der Suche nach Ausgleichsflächen und leerstehendem Wohnraum. Sollten Sie hier überlegen etwas zu

verkaufen oder zu vermieten, melden Sie sich bitte beim Ersten Bürgermeister Herrn Stefan Schalk, Tel. 08631 167710.

► Christbaumspenden

Die Gemeinde Mettenheim bedankt sich bei **Herrn Manfred Obberniedermaier** ganz herzlich für die Christbaumspenden und dessen Beitrag

zur Gestaltung des adventlichen Rahmens in der Gemeinde.

► Sicherheitstraining für Senioren

Unter dem Motto „Sicher ankommen“ fanden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd

schon mehrere, von den Seniorinnen und Senioren als sehr nützlich empfundene Sicherheitskurse statt. Ein solcher fand kürzlich im Landkreis

Mühdorf, im und am Mettenheimer Gasthaus „Kreuzer-Wirt“ statt. Dabei wurden die Teilnehmer in vier Gruppen aufgeteilt. An vier im Außen- und Innenbereich angesiedelten Stationen ging es um die Anpassung der älteren Verkehrsteilnehmer an den heutigen Straßenverkehr, dessen zunehmende Dynamik und Komplexität diese oft in Stress versetzt. Trotzdem wollen die meisten Senioren gerade im ländlichen Bereich unbedingt mobil bleiben, weshalb mit ihnen spezielle Übungen durchgespielt und alltägliche Verkehrssituationen besprochen wurden. Außerdem erhielten die Kursteilnehmer einen Überblick über wichtige Neuerungen im Straßenverkehr oder möglicherweise in Vergessenheit geratene Vorschriften. Darüber hinaus nahmen sie an einem kurzen Wahrnehmungstest teil, bei dem sie sich hinterher selbst einschätzen konnten.

Bürgermeister Stefan Schalk, selbst im Rentenalter, besuchte die Schulung als Vertreter der gastgebenden Gemeinde Mettenheim. Er sprach sich sehr anerkennend über diese Veranstaltung aus, bei der ohne Prüfungsangst z. B. am Fahrsimulator die eigene Reaktionsfähigkeit bei plötzlich eintretenden Situationen getestet wird. Als wertvoll empfand der Kommunalpolitiker ebenso die Hinweise zum Bremsverhalten und bewussten Einhalten vorgeschriebener Geschwindigkeiten, wodurch maßgeblich Unfälle besonders mit Personenschaden zu verhindern sind.

Hilfreiche Tipps zur Kriminalitätsvorbeugung gab es zusätzlich noch von erfahrenen Beamten, die den Kursteilnehmern erläuterten, wie sie sich vor Trickbetrügern oder dem sogenannten Enkeltrick schützen können. Abschließend lud die Sicherheitsgemeinschaft Inntal die Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen ein. KCh



Ein kostenloses Verkehrssicherheitstraining für Senioren des Landkreises Mühdorf wie kürzlich beim Mettenheimer Kreuzer-Wirt veranstaltet das Polizeipräsidium Oberbayern Süd regelmäßig – hier gibt Polizeihauptkommissar Hans-Jürgen Zehentbauer nützliche Verhaltenstipps. Foto: re

Aus der Bürgerversammlung Mettenheim

In einem zu zwei Dritteln gut besetzten „Kreuzer“-Saal fand die diesjährige Bürgerversammlung der Gemeinde Mettenheim statt. Im Jahresbericht präsentierte Bürgermeister Stefan Schalk einen gut geführten Haushalt, der Investitionsmaßnahmen in Höhe von rund drei Millionen bei einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 360 Euro zuließ. Die Diskussion berührte das immer noch heiße Thema „Asyl“, aber auch die gemeindliche Grundstücksverwertung, Straßensanierung der MÜ 6 und Biotopkartierung.

Der Statistik nach leben 3.501 Bürgerinnen und Bürger, davon mittlerweile 347 Mettenheimer mit 41 Nationalitäten, in der neuntgrößten Gemeinde des Landkreises, erklärte Bürgermeister Stefan Schalk ehe er den Haushalt 2015 und Plan für dieses Jahr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit seiner Zuhörer rückte. Als gelungene Beispiele für die gemeinsam von der CSU-, ÜWG- und SPD-Fraktion im Gemeinderat getragene und durch die Verwaltung erfolgreich umgesetzte Kommunalpolitik führte er an: Die im 4. Bauabschnitt sanierte Grundschule, den Anschluss des

Ortsteils Harthausen an die öffentliche Wasserversorgung, den Breitbandausbau für ein nahezu flächendeckendes Internet über LTE, Kabel und Festnetz mit bis zu 50 Mbit/s, bauliche Fortschritte bei der Abwasserbeseitigung, die fast abgeschlossene Instandsetzung der Gemeindestraße Gaymoos-Langenstegham und Anstrengungen zur Erhaltung der historisch wertvollen Kirche St. Pakratius in Kichisen.

Als erfreuliche Tatsache wertete der Redner auch, dass im Vorjahr die Gewerbesteuererinnahmen bei gleichgebliebenen Steuerhebesätzen auf 923.328 € stiegen, die Einnahmen aus den fünf gemeindlichen Photovoltaikanlagen auf 102.995 € wuchsen, die Beförderung von 143 Grundschulern optimiert sowie die (verlängerte) Mittags- und Ferienbetreuung seitens der Gemeinde immer besser angenommen wird. Mit stolzen 356.200 Euro bezifferte Stefan Schalk den Gemeindeanteil an den Kosten für die Betreuung in der Kindertageseinrichtung „St. Michael“. „Pro Kind kostet uns das runde 3.200 Euro“, rechnete der Bürgermeister vor, verwies jedoch im selben Atemzug auf die anerkennens-

werten Aktivitäten des Personals mit den Schützlingen. Zufrieden äußerte sich das Gemeindeoberhaupt auch über den seit fünf Jahren existierenden Dorfladen, wenn er auch den Mettenheimern erneut ans Herz legte, über die Konsequenzen ihres Einkaufsverhaltens nachzudenken und mehr vor Ort einzukaufen.

Als „sehr gut angelegtes Geld der Gemeinde“ bezeichnete der Bürgermeister außerdem die 13.000 €, die die Gemeinde alljährlich für die Jugendförderung innerhalb der Vereine ausgibt. Ihnen gegenüber zeigte er sich dankbar, hatten deren Mitglieder doch mit viel Engagement ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Mettenheims Schulkinder gestaltet. Lob fanden ebenso in seinem Rechenschaftsbericht die qualitativ hochwertigen, gut besuchten Kulturveranstaltungen in der Gemeinde. Des Weiteren nahm Stefan Schalk Stellung zur Lage der 83 Asylbewerber in der Fliegl-Gemeinschaftsunterkunft, zur Tätigkeit des Helferkreises und dringend benötigten Patenschaften für Flüchtlinge bei der Hausaufgabenbetreuung, beim Spracherwerb, bei Behördengängen u. ä. Die nächsten Ehrungen verdienstvoller Absolventen, Feuerwehrleute und Sportler kündigte er für den 13. Januar 2017 an, wenn die Gemeinde zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang einlädt. Schließlich erläuterte er noch die Vorhaben des Folgejahres und ging auf Anträge zur Bürgerversammlung ein. Danach ist die private Tauben- und Hühnerhaltung in der Siedlung bei Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorschriften grundsätzlich nicht verboten, steht Kinderlärm per Gesetz unter dem besonderen Toleranzgebot der Gesellschaft und sind die Grundstückseigentümer zum Rückschnitt von Sträuchern, Hecken und Bäumen verpflichtet. Schließlich eröffnete das Gemeindeoberhaupt die Diskussion.

DIE DISKUSSION

Landrat Georg Huber bedankte sich bei der Gemeinde für den aussagekräftigen Jahresbericht, aus dem erkennbar geworden sei, wie hervorragend hier mit Finanzen umgegangen und wie sorgfältig die Zukunft geplant werde. Der Redner dankte den vielen ehrenamtlich tätigen Mettenheimern in Vereinen und speziell im Helferkreis, die ihre Freizeit zum Allgemeinwohl einsetzen. Beim Thema „Asyl“ sah er nur im Zusammenwirken von Staat und ehrenamtlichen Kräften eine Möglichkeit, die Integration der Flüchtlinge in die Gesellschaft zu meistern. Huber signalisierte bei auftretenden Problemen stete Gesprächsbereitschaft seitens der durch ihn vertretenen Behörde. Er kündigte die Weiterführung der Asylsozialarbeit in gewohntem Umfang an, lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und Polizei bei der Flüchtlingsbetreuung.

Hubert Sax fühlte sich durch die seiner Meinung nach „diktatorisch abgehandelten Mettenheimer Bürgerinitiative“ vom Vorjahr, die sich gegen die Ansiedlung einer relativ großen Zahl von Asylbewerbern in der Gemeinschaftsunterkunft im umgebauten ehemaligen Fliegl-Möbelhaus richtete, und die jetzige Anwesenheit der Flüchtlinge in seiner Freiheit eingeschränkt. Überdies fand er, dass für die Asylbewerber Geld im Überfluss ausgegeben werde – mehr als in anderen Ländern.

Die Gemeinde kritisierte er, weil sie die Quadratmeter-Preise für Baugrundstücke im Neubaugebiet „Holzfeld“ erst so spät bekanntgab. Er stellte im Zusammenhang mit dem Grundstückserwerb die Frage, ob nicht vorrangig gemeindeeigener Grund zur Bebauung herangezogen werden könnte. Kritik übte er an der Arbeitsweise des Gemeinderates, der drei Sitzungen bis zur Verabschiedung der Haushaltsatzung 2016 brauchte. Der Redner zweifelte außerdem daran, dass die Personalausgaben überdurchschnittlich durch die Tarifierhöhungen beim Kindergartenpersonal beeinflusst worden seien, das nach seinen Worten „sicherlich kein Vermögen als Gehalt“ erhielte.

Bürgermeister Stefan Schalk bedauerte die langwierigen Grundstücksverhandlungen und begründete diese mit mehrheitlich in Privatbesitz befindlichem Grund: „Da können wir leider nichts machen!“. Aber man sei an der Sache dran, versicherte er. Beim Gemeinderat handle es sich um eine demokratisch arbeitende Versammlung, in der Entscheidungen sorgfältig abgewogen werden, erklärte er weiter, und lud Sachs ein, an einer der nächsten Sitzungen teilzunehmen. Bei den Tarifen der Kindergärtnerinnen erfolgte eine doppelte Erhöhung, die tatsächlich zu Buche schlug, erläuterte Stefan Schalk. Bezug nehmend auf die Asylpolitik bat er das Publikum zu berücksichtigen, dass es ungeachtet der großen Zahl von Flüchtlingen um Menschen mit schweren Schicksalen gehe.

Hans Greß plädierte für freie Meinungsäußerung anhand des Grundgesetzes. Er kritisierte die Umsetzung der Flüchtlingspolitik, die den Zulauf zur AfD verursache, und zu Ereignissen wie in der Silvesternacht in Köln führe. Der Redner drückte sein Unverständnis darüber aus, dass der Kingdomparc nicht als Gemeinschaftsunterkunft in Frage gekommen sei.

Landrat Georg Huber berief sich beim Thema „Flüchtlinge“ auf die durch den Gesetzgeber geschaffenen Vorschriften, die alle Landräte gleichermaßen umsetzen müssten. Insbesondere die Unterbringung der Asylbewerber stelle ein Problem dar. Beim Kingdomparc seien die erforderli-

chen Brandschutzmaßnahmen einfach nicht finanzierbar gewesen, erläuterte er. Als sehr erfolgreiche Integration betrachtete er den Weg mehrerer, im Berufsbildungswerk Waldwinkel ausgebildeter junger Flüchtlinge, die mit ihrem Berufsabschluss in der Tasche inzwischen eigenständig lebten.

Hubert Sax fragte nach, warum die Flüchtlinge eine solche „Riesenunterstützung“ erhielten.

Landrat Georg Huber relativierte Sax' Aussage, denn die Flüchtlinge erhielten nicht mehr Unterstützung als jeder andere Sozialhilfeempfänger, sie müssten sich ihre Kleidung und andere Dinge selbst kaufen.

Gemeinderat Thomas Stadler forderte die Besucher im Saal auf, die Diskussion über das Thema „Asyl“ nicht ausufern zu lassen, sondern sich auf örtlich lösbare Probleme zu konzentrieren.

Ludwig Koller wollte wissen, was mit dem bewachten, aber unbewohnten Auer-Gebäude in Mühldorf wird und ob nicht das ehemalige Krankenhaus in Annabrunn für die Unterbringung von Flüchtlingen geeignet sei. Außerdem interessierte sich der Redner für den zügigen Fortgang der Straßenbauarbeiten an der MÜ 6.

Landrat Georg Huber erklärte, dass das Auer-Gebäude von der Regierung von Oberbayern angemietet sei und der Landkreis damit die vorgeschriebenen 200 bis 350 Plätze vorhält, um im Notfall nicht Turnhallen belegen zu müssen. Das Objekt in Annabrunn käme allein schon auf Grund der schmalen Zufahrtsstraßen und teuren Miete nicht in Frage. Eingehend auf den Straßenbau an der MÜ 6, berichtete Huber über nicht einfach zu lösende Probleme wegen der angrenzenden Grundstücke und der durch den schlechten Straßenuntergrund bedingten Bohrungen.

Hans Greß sprach in seiner Wortmeldung das ihm nicht einleuchtende Thema der Biotopkartierung auf privaten Grundstücken an.

Landrat Georg Huber erinnerte an die früher vom Staat vorgenommene Kartierung, die den Gemeinden gemeldet wurde, um die Eigentümer über die Belastung ihrer Grundstücke zu informieren. Er erklärte, dass es sich um ein maßgebliches Gesetz der Naturschutzbehörde handelt, dass umzusetzen sei. Der obere Aufriss der betreffenden Flächen bedürfe der Genehmigung.

Ludwig Koller wollte wissen, ob die strenge Handhabung der Gesetze jetzt auch für Kiesgruben gelte.

Bürgermeister Stefan Schalk begründete die strengeren Kontrollen der Regeln für Ablagerungen mit der Haftung der Kiesgrubenbesitzer für unerlaubt abgekippten giftigen Müll.



Bei der derzeit laufenden Erschließung des neuen Mettenheimer Baugebietes 16 „Holzfeld“ handelt es sich um eine Investition in die Zukunft der Gemeinde. Foto: KCh

Bayerische Ehrenamtskarte

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes Bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in der Gemeinde, der Stadt, dem Landkreis, in dem die Ehrenamtlichen wohnen. Und doch leistet jedes Bürgerschaftliche Engagement einen Beitrag zum Gemeinwohl, der über die jeweilige Gemeinde-, Stadt- oder Kreisgrenze hinaus wirkt und letztlich dem gesamten

Freistaat zugute kommt. Deshalb arbeiten der Freistaat Bayern, die kreisfreien Städte und die Landkreise Bayerns zusammen, um mit dieser bayernweit gültigen Ehrenamtskarte ein „Danke-schön“ an die besonders engagierten Bürger zu richten. Weiter Informationen finden Sie unter www.ehrensache-mue.de

AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG Gumattenkirchen

Der Einladung zur Bürgerversammlung in den Mettenheimer Ortsteil Gumattenkirchen waren über vierzig Personen in die Gaststätte „Erich Spirkel“ gefolgt, darunter Einwohner, Pfarrer Franz Eisenmann, Vertreter aus Gemeinderat und -ver-

waltung. In der Diskussion wurde ein Verkehrsproblem an der Kreuzung gegenüber der Kirche St. Rupert angesprochen.

Wie einen Abend zuvor in Mettenheim, hörten die Anwesenden zunächst den Jahresbericht der

Gemeinde und blickten gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schalk auf die Vorhaben 2016/17. Danach soll sich die Breitbandversorgung noch bis Ende dieses Jahres für die Gumattenkirchner verbessern. Das geschieht mittels eines neuen DSLAM-Kastens, der dann Geschwindigkeiten bis 50 Mbit/s im Netz erlaubt.

Das Gemeindeoberhaupt lobte die örtliche Nahversorgung durch den Einzelhändler Multerer und plädierte wie beim Dorfladen in Mettenheim für dessen Unterstützung. So sollten sich die Kunden bewusst entscheiden, mehr vor Ort einzukaufen.

Der Bürgermeister trug dem berechtigten Interesse der ortsansässigen Zuhörer Rechnung, als er ausführlich auf den Fortgang der Straßenbaumaßnahmen an der MÜ 6 einging. So soll bis zum 23. November 2016 die Kreisstraße bis zur Schandelbachbrücke fertig gestellt sein. Besonders erfreulich für die Gumattenkirchner, dass der Straßenabschnitt der Gemeindestraße Langenstegham-Gaymoos ebenfalls von Grund auf instandgesetzt wurde und bald wieder der öffentlichen Nutzung zur Verfügung steht. Nach Darstellung des führenden Kommunalpolitikers wurde die Fahrbahn dort bis Gaymoos 30 cm abgefräst und dann eine Kies- und Teerschicht aufgebracht.

Die schrittweise Erhaltung der Kirchisner Kirche St. Pankratius spielte im Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters ebenso eine Rolle. Nachdem zu einem früheren Zeitpunkt schon das Dach des Gotteshauses repariert worden war, musste die Gemeinde dieses Jahr den Nagekäfer im Hochaltar, Fußboden und der Sakristei mit einer über 9200 € teuren Begasung bekämpfen, berichtete Stefan Schalk. Das sei der Gemeinde das historische Bauwerk wert, meinte er und würdigte die dort stattfindenden wundervollen Konzerte und

den überraschenden Besucherandrang beim diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“.

In der Diskussion gab es nur eine Wortmeldung, vermutlich auch deshalb, weil eine Reihe Gumattenkirchner Vereinsvorstände bereits an der Mettenheimer Bürgerversammlung am Vortag teilnahm und sich dort äußerte.

Franz Zagler machte auf die Unfallgefahr im Kreuzungsbereich gegenüber der Kirche St. Rupert aufmerksam, da die aus der Kramerstraße herausfahrenden Fahrzeugführer die aus Niedbergkirchen kommenden Autos erst viel zu spät bemerken könnten.

Der Bürgermeister erklärte dazu, dass das Problem in der Gemeinde bekannt sei, weshalb auch schon eine Kreuzungsinsel auf den Fahrbahnbelag aufgemalt wurde. Jedoch werde weiter überlegt, wie das Problem zu lösen sei, versicherte er.



Blick von der teilweise schon sanierten MÜ 6 in Richtung der ebenfalls instandgesetzten Gemeindestraße zwischen Gaymoos und Langenstegham. Foto: KCh

Helferkreis

► Helfer für die Hausaufgabenbetreuung gesucht

Wir suchen Mütter oder Väter, die an einem Tag (Mo, Mi oder Do) alle 2 Wochen eine der beiden Gruppen mit je sechs Grundschulkindern bei der Erledigung der Hausaufgaben betreuen. Hier kann jeder mithelfen, der gerne mit Kindern konsequent und geduldig umgeht.

► Wöchentliche Sprechstunde in der Gemeinschaftsunterkunft

Seit November gibt es eine wöchentliche Sprechstunde in der GU immer freitags von 14 – 17 Uhr.

► Wertvolle Hilfe zur Integration

Der ehrenamtliche Mettenheimer Helferkreis mit seiner neuen Koordinatorin Monika Mareyen be-

Die Betreuung kann ab 13:30 Uhr, spätestens aber um 15:00 Uhr in der Gemeinschaftsunterkunft starten und dauert immer 1 Stunde.

Weitere Infos bei der Koordination des Helferkreises unter 0151-645 133 49.

Die Sprechstunde ist für alle Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Bürger der Gemeinde Mettenheim.

riet jüngst im Rathaus, wie die vor einem Jahr begonnene Arbeit effektiv fortgeführt werden kann. Denn es gibt noch viel zu tun, um die rund 90

ortsansässigen Asylbewerber bestmöglich ins Gemeindeleben zu integrieren.

War der ehrenamtliche Helferkreis noch vor kurzem ohne Koordinator, übernahm nun erfreulicherweise die 53-jährige, seit drei Jahren im Ort beheimatete Monika Mareyen das Amt. Nach ihren Worten fühlte sich die mehrfache Mutter und Hausfrau aus ihrer christlichen Überzeugung heraus dazu berufen. Zudem verfüge sie über Erfahrungen aus ihrer leitenden Tätigkeit im früher ausgeübten Beruf sowie in verschiedenen Ehrenämtern. Sie erwarb überdies Kenntnisse in einer Caritas-Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche im Asylbereich, erklärte Mareyen, die ihre Zusage erst gab, nachdem sie sich einen Überblick über die Situation der Asylbewerber in der Fliegl-Gemeinschaftsunterkunft (GU) verschafft hatte. Über ihre Bereitschaft, Verantwortung als Koordinatorin im Helferkreis zu übernehmen, freute sich besonders Bürgermeister Stefan Schalk, der sich zwischenzeitlich gezwungen sah, das Notwendigste von der Gemeindeverwaltung aus zu regeln. Doch genauso glücklich zeigten sich die rund zwanzig Teilnehmer der Veranstaltung, die sich unabhängig von der Besetzung des Leiterpostens in vielerlei Hinsicht engagierten.

Obwohl immer wieder der berechtigte Wunsch laut wurde, dass sich doch mehr Mettenheimer in die Flüchtlingsarbeit einbringen sollten, läuft dank der Aktiven des Helferkreises die Reparaturwerkstatt für gebrauchte Fahrräder so gut, dass Nachschub erwünscht ist. Großer Nachfrage und Beliebtheit erfreut sich auch die einmal wöchentlich in der GU geöffnete Kleiderkammer, die derzeit noch Winterbekleidung, speziell Jacken für Männer und schlanke junge Frauen, sowie funktionstüchtige Fahrradhelme benötigt. Auch in der Unterkunft aufgestellte Tischtennisplatten bringen bei zweckentsprechender Benutzung und unter Anleitung eines Trainers etwas Abwechslung in den Alltag der Bewohner. Sportlich betätigten sich einige Asylbewerber auch im LG Mettenheim, TuS und bei den Katalanischen Fußballfreunden, wenn auch meist sporadisch. Seit neuestem malt, spielt, tanzt und bastelt einmal pro Woche ein Freiwilliger aus dem Helferkreis mit Flüchtlingskindern und sorgt für große Begeisterung.

Es gibt jedoch auch eine Reihe ungelöster Probleme wie die tägliche Hausaufgabenbetreuung für die zwölf Kinder aus der Mettenheimer Flüchtlingsklasse, wofür Zweiertteams einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen für eine Stunde am Nachmittag gesucht werden. Die anwesende Asylsozialberaterin Stephanie Rothkäppel berichtete über eigene gute Erfahrungen, wonach es vor allem darauf ankomme, die Flüchtlingskinder auf einfache Weise mit dem Lernen und der Sprache vertraut zu machen. Um das personelle Problem zumindest teilweise zu lösen, versprach sie zu prüfen, ob ein Bundesfreiwilliger die Hausaufgabenbetreuung ein bis zwei Mal pro Woche unterstützen könnte. Rothkäppel bestärkte außerdem die Helfer, die einen zusätzlichen Deutschunterricht abhalten wollen, dass diese sobald wie möglich ihre Kurse am Vormittag mit zwei Gruppen zu je 12 Asylbewerber beginnen. Die Gemeindevertreter sahen in dem Zusammenhang Möglichkeiten, die Flüchtlingsarbeit durch die Spende einer vor Ort angesiedelten Firma zu unterstützen - etwa bei der Beschaffung des Unterrichtsmaterials.

Um Vorurteile in der Bevölkerung abzubauen, wurden auf der Versammlung der Besuch des gut laufenden Cafés International in der Ampfinger evangelischen Kirche und die Unterbreitung ähnlich niederschwelliger Begegnungsangebote vorgeschlagen. So soll es einen neuen Anlauf für ein einfaches Begegnungsfest in der GU geben, dessen Organisation der Bürgermeister in die Hände der Katholische Landjugend (KLJB) legen möchte. Geplant ist weiterhin, die dringend notwendige Verkehrserziehung, speziell für Kinder über die Verkehrswacht zu organisieren sowie für Fußgänger unter den Flüchtlingen reflektierende Bänder zu deren Schutz in der Dunkelheit anzuschaffen. Im Gespräch waren auch weitere Freizeitangebote, z. B. ein GU-Tischtennisturnier und ein Handarbeitskurs für Frauen. Insgesamt geht es um wirksame Maßnahmen für ein eigenständiges und hoffentlich integriertes Leben der Asylbewerber in der Gemeinde. Deren Umsetzung wird die Beteiligten allerdings Kraft und Durchhaltvermögen kosten. Das sollte es allen wert sein, wird doch die Hilfe von vielen Asylbewerbern mit großem Dank angenommen.

► Kinderbetreuung

Viele neugierige Kinder kamen am Dienstag zur Ersten Kinderbetreuung, welche der Helferkreis der Gemeinde Mettenheim in der Gemeinschaftsunterkunft organisiert hatte. Herr René Menjivar-Köhler, der Initiator des Treffens bittete die Kinder sich durch malen vorzustellen. Das fiel den

Kindern nicht schwer, denn hier konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Tolle Bilder sind entstanden und die strahlenden Kinderaugen bestätigten, dass es manchmal mit ganz einfachen Mitteln gelingt, sich auch ohne Wort zu verständigen.

► Erfahrungen aus dem Helferkreis

Dienstag, 4. Oktober 2016 - Einladung z. Helferkreis 19^h beim Kreuzer-Wirt.
Seit 13. November vorigen Jahres helfe ich einem Mädchen aus dem Trak bei den Hausaufgaben.

Von der Lehrerin der damaligen 1./2. Klasse, die ich auch in regelmäßigen Abständen besuchte, bekam ich ein rotes Arbeitsheft, das ich bis zum Ende des Schuljahres auf allen siebenzig Seiten für das Mädchen vorbereiten konnte und das es mit ständig wachsendem Lerneifer bis zur letzten Seite - neben der täglichen Hausaufgabe - durcharbeitete.

Ich war froh, von dem ruhigen Mädchen immer öfter ein Begeistertes, herzliches Lachen zu hören, auch funkelnde Augen zu sehen, wenn ihm plötzlich ein guter Gedanke kam und es dabei „ich hab es geschafft“ sagte. - Dabei bekomme ich mehr zurück, als ich geben kann und dafür bin ich sehr dankbar! -

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist nun auch die kleine Schwester, die im Kindergarten war, eingeschult und nun besuchen beide die Übergangsklasse; bei der Lehrerin habe ich mich vorgestellt. Wegen der besseren Konzentration, die teilweise schwierig ist, haben wir vereinbart, daß einen Nachmittag die Große und einen die Kleine am Hausaufgaben-tisch die Erste ist, - ohne Problem -.

Einige Nachmittage kamen noch drei Buben aus der Unterkunft mit ihren Schultaschen dazu, sodaß wir zufrieden erst nach vier Stunden auseinander gingen. Wegen der großen Unruhe bin ich jetzt zuerst bei den Mädchen, gehe dann aber zu den Buben, um dort zu helfen. Einer von den Buben geht in die Mittelschule in Lichtdorf.

Unglaublich ist, mit welcher Dankbarkeit mich beide Eltern überschütten.

Das sind meine Erfahrungen!

Kinderwelt St. Michael

► Elternbeirat 2016/2017

Bei der Beiratswahl am Dienstag, den 18. Oktober im Mettenheimer Kulturhof wurden folgende Beiräte gewählt.

Vorsitzender: Franz Strobl; Stellvertreterin und Kassenwart: Stefanie Zecho

Schriftführerin: Silvia Sauter, Thomas Röttenbacher, Sabine Börner, Elvira Körösi, Sandra

Braun-Lazarus, Köhler Marco, Katrin Geisberger, Stefan Schiller, Veronika Müller

Herzlichen Glückwunsch den Beiratsmitgliedern. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Kinderwelt St. Michael 2016/ 2017!!!

► BUNTER HERBST BEI DEN MÄUSEKINDERN



Zu Besuch bei Familie Huber in der Ludwig-d.-Bayer-Straße zum Nussnklaubn und Äpfelschaugn...



Besuch im „Tiergarten“ von Familie Börner im Fürstenweg und ihren süßen Meerschweinchen und Zwerghamstern



Basteln mit den geschenkten Maiskolben von Familie Dax-Wedlich: Lustige kloane Oachkatzl



Susanne Schröck, gelernte Kosmetikerin, besucht die Mäusekinder und schminkt die kleinen Geister...anschließend gibt's Susannes selbstgemachte, superleckere HALLOWEENGRUSELMUFFINS mit ZAUBERSAFT!!!

► Die Schulanfänger der Kinderwelt bereiten sich auf das St. Martinsfest vor

Bei sehr schönem Herbstwetter machten sich die Schulanfänger der Kinderwelt auf zur Pfarrkirche nach Mettenheim, um dort die Fürbitten, Lieder und das Rollenspiel für die bevorstehende Martinsfeier zu proben. Das fleißige Üben, bereits Tage vorher, hatte sich gelohnt und so ging die Generalprobe für den Abend schnell und reibungslos über die Bühne. Im Anschluss marschierten dann alle zusammen in den Garten von

Familie Strohmaier, um sich deren Gänse anzuschauen. Silvia Hummel hatte in Absprache mit Rosmarie Strohmaier diesen Besuch ermöglicht und führte alle Richtung Gänsestall. Die Schulanfänger der Kinderwelt kennen die Geschichte des heiligen Mannes und wissen deshalb, dass sich St. Martin, weil er kein Bischof werden wollte, im Gänsestall versteckt hatte. Die schnatternde Schar aber verriet Martins Versteck und so fanden ihn die Menschen. Dadurch wurde Martin ihr

Kirchenoberhaupt. Für die Kinder war der Besuch bei den Gänsen spannend und lustig zu gleich, denn das Federvieh hatte sich im Pfarrgarten „versteckt“. Nach ausführlicher Betrachtung und gegenseitigem Geschnatter, spazierten die Kinder, verfolgt von den Gänsen, wieder zurück zum Hof der Strohmaiers.... (Andrea Wimmer)



► St. Martin ritt durch Schnee und Wind...

Zur Martinsfeier luden die Kinder und Erzieherinnen der Kinderwelt um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael ein. Die Schulanfänger nahmen im Altarraum Platz, für die jüngeren Kinder waren die ersten Bankreihen reserviert. Herr Diakon Scharnagl begrüßte Eltern und Kinder und leitete die Andacht. Die großen Kindergartenkinder stellten singend und spielend die Geschichte des Hl. Mannes dar. In Fürbitten wendeten sie sich an Gott und beteten um seinen Segen. Zum Abschluss segnete Herr Diakon Scharnagl die Lichter und die Kinder.

In diesem Jahr gingen die Kindergartenkinder, bei Laternenzug, mit ihren Erzieherinnen, die Eltern verließen die Kirche und gingen über die Treppe gleich zum Kulturhof. Die Kinder konnten so die Kirche über die Sakristei verlassen und stellten sich zusammen mit ihren Kindergartenfreunden zum Laternenumzug auf. Mitglieder des Elternbeirats waren beim Absperren, Leuchten und Weisen eine sehr große Hilfe. Draußen in dunkler Nacht wurden die Kinder bereits vom Hl. Martin, mit seinem Pferd und von den Mettenheimer Bläsern empfangen, welche die instrumentale Begleitung übernommen hatten. Singend zogen die Kinder dann hinter dem Martinsmann her.

► Anmeldetag in der Kinderwelt St. Michael

Am Donnerstag, den 2. Februar 2017 bieten wir Ihnen einen Anmeldetag zur Einschreibung neuer Kinder, für das Betreuungsjahr 2017/2018. Wir stehen Ihnen an diesem Tag von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr beratend zur Verfügung.

Die Kinderwelt St. Michael bietet Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von 6 Monaten bis zum Schuleintritt und ist täglich von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Grundschule Mettenheim

► Start in das neue Schuljahr

29 Buben und Mädchen besuchen in diesem Schuljahr die ersten Klassen und für 16 Kinder, die nicht deutsch sprechen können, wurde erstmals eine Übergangsklasse an der Grundschule

Im Kulturhof angekommen, versammelten sich alle ums große Martinsfeuer und sangen abschließend, begleitet von den Bläsern, noch ein paar Lieder. Als Dankeschön teilte der Beirat, von den Mamas gebackene, Martinsgänse an die Kindergarten- und Krippenkinder aus. Der Elternbeirat bot zur Stärkung Gänse, Kinderpunsch, Glühwein und Würstelsemmeln an. Eltern und Kinder verweilten zusammen noch gemütlich am Mettenheimer Kulturhof. Eltern, Kinder und Erzieherinnen waren sich einig. Es war eine gelungene Martinsfeier.



Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Untersuchungs- und das Impfheft des Kindes mit. Neugierig geworden? Besuchen Sie uns im Internet unter www.kindergarten-mettenheim.de oder schauen Sie, nach telefonischer Vereinbarung, selbst vorbei. Wir freuen uns!

in Mettenheim eingerichtet. Diese Klasse übernahm Frau Verena Liedtke, die heuer neu an unsere Schule kam.

Pünktlich um neun Uhr fanden sich die ABC-Schützen mit ihren Eltern, Großeltern und Betreuern am 13. September 2016 in der Turnhalle

ein. Frau Witte, die Schulleiterin, und die Kinder der Klasse 4 hießen alle herzlich willkommen. Ausgerüstet mit großen Schultaschen und riesigen Schultüten marschierten die Schulanfänger mit Frau Abstreiter, Herrn Thimary und Frau Liedtke, den Klassenlehrern, in ihre Klassenzimmer. Nachdem sich die Eltern überzeugt hatten, dass ihr Sohn bzw. ihre Tochter gut untergebracht waren, konnten sie gemütlich in der Turnhalle frühstücken. Hierfür hat dankenswerter Weise der Elternbeirat gesorgt.

Somit sind heuer insgesamt 143 Buben und Mädchen in der Grundschule Mettenheim. Sie werden in sieben Klassen, von denen zwei jahrgangskombiniert sind, unterrichtet. An der Schule sind dreizehn Lehrkräfte, darunter drei Fachlehrer. Unsere langjährige Lesepatin Frau Ingrid Mayer hat sich auch heuer wieder bereit erklärt, uns zu unterstützen. Vielen Dank auch an dieser Stelle! Unsere Erstklässler wurden in diesem Jahr wieder mit Warnwesten ausgestattet, die der ADAC zur Verfügung gestellt hat.

Durch die Änderung der Schulordnung erfolgte die Wahl des Elternbeirates in diesem Schuljahr erstmals über Stimmzettel. Der Elternbeirat setzt

sich somit nicht mehr automatisch aus den Klassenelternsprechern zusammen. Wir gratulieren Frau Margit Schmid, die von der Elternschaft als Elternbeiratsvorsitzende erneut gewählt wurde. Ihr unkompliziertes, großes Engagement ist für unsere Schule ein riesiger Gewinn. Am 11.11. feierte die Grundschule den Martinstag. Fleißige Eltern haben Gänse aus Lebkuchenteig gebacken. Vielen Dank dafür!



Mittagsbetreuung

Die erste Zeit des neuen Schuljahres ist nun schon vorbei und der Ablauf in unserer Mittagsbetreuung läuft in gewohnten Bahnen. Mit aktuell 37 Kindern, die unsere Einrichtung besuchen, sind wir gut gebucht und alle haben sich bestens in unsere Gemeinschaft eingefunden. Bei der Hausaufgabenbetreuung haben wir in diesem Jahr neu die Aufteilung der Kinder gemäß ihrer Klassenzugehörigkeit. Die Gruppen machen ihre Hausaufgaben in den Nebenräumen ihrer Klassenzimmer. Der Vorteil ist, dass sie in ihrem Klassenverbund deutlich konzentrierter arbeiten als in einer gemischten Gruppe. Eine weitere Neuerung ist ein eigens eingerichteter Ruheraum, in dem sich die Kinder auch einmal zum Lesen und Malen zurückziehen können. Er erfreut sich bereits hoher Beliebtheit, insbesondere bei den Mädchen. Was noch fehlt, ist eine bequeme Sitzgelegenheit.

Vielleicht hat jemand in seinem Haushalt ein gut erhaltenes Sofa, das uns gespendet werden könnte. Auch Lego oder Playmobil, das nicht mehr benötigt wird, kommt bei den

Kindern immer gut an. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Am letzten Schultag vor den Herbstferien hatten wir unseren ersten Aktionstag. Wir bauten Stelzen im Werkraum der Schule. Unser Teammitglied Sonja Zierer spendete das Holz, welches ihr Partner extra für uns zuschnitt. Die Aufgaben der Kinder waren schleifen, bohren, ausmessen und montieren. Stolz testeten die Kinder die fertigen Stelzen.



Pfarrei St. Michael

► Patrozinium und Pfarrfest in Mettenheim

Der heilige Michael als Patron der Mettenheimer katholischen Pfarrkirche stand im Mittelpunkt des Festgottesdienstes, an den sich ein fröhliches

Pfarrfest im Kulturhof anschloss. Mehrere Bildnisse des tapferen Erzengels hatten die Gläubi-

gen in ihrem Gotteshaus vor Augen als sie gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Michael als unüberwindlichen starken Helden und Beschützer besangen. Bezug auf das Patrozinium nahm auch der Leiter der Stadtkirche Roland Haimerl in seiner Predigt, als er Michael als einen der Boten Gottes darstellte, der die Christinnen und Christen durch alle Widrigkeiten des Lebens trägt. Er sah in den Gottesdienstbesuchern „lebendige Steine“ der Kirche und ermunterte auch sie, in Gottes Auftrag zu handeln, durch gute Worte, Verständnis und Güte, die Lasten ihrer Mitmenschen mitzutragen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ richtete der Geistliche an alle Gemeindemitglieder für ihr vielfältiges Wirken. Sein besonderer Dank galt jedoch dem ihm bei der kirchlichen Zeremonie zur Seite stehenden Diakon Manfred Scharnagl, dessen 20-jährigen Dienst er als

► Gemeinsam trauern um Opfer von Krieg, Vertreibung und Gewalt

Der Volkstrauertag wurde durch einen Gottesdienst in der Mettenheimer Pfarrkirche St. Michael eingeläutet, in dem Diakon Manfred Scharnagl in seiner Predigt die örtlichen Schulgeschichte von vor 100 Jahren heranzog, um zu zeigen, wie staatlicherseits bewusst Feindbilder im normalen Unterricht geschaffen wurden. Trotz verheerender Niederlagen wie der in Verdun habe die Menschheit bis in die jüngste Geschichte hinein nichts daraus gelernt, prangerte der Geistliche den Unfrieden im Kleinen wie im Großen an. Er appellierte an die Christen, wenigstens zu versuchen, das Reich Gottes alternativ zur Welt aufzubauen und mit hilfsbedürftigen Menschen der eigenen Gesellschaft und anderer Länder zusammenzurücken. Diesen Gedanken nahmen die Vertreter von Gemeinde, Kirche, örtlichen Vereinen und aus der Bevölkerung mit auf ihren Weg zum Kriegerdenkmal, wobei sie dabei durch die Mettenheimer Bläser unter Leitung Detlev Jakobs musikalisch begleitet wurden. Vor dem Mahnmal mit seinen brennenden Feuersternen und der Ehrenwache betete Diakon Scharnagl für die Toten in ihrer ewigen Ruhe und für die Hinwendung der Lebenden zu den Lehren daraus, woran sich der Gesang des von Wolfgang Rasch geleiteten Kirchenchores anschloss. Bürgermeister Stefan Schalk rief anschließend zur „gemeinsamen Trauer“ um die Opfer von Krieg, Gefangenschaft, Gewalt, Vertreibung und Terror auf, selbst wenn die Jüngeren nicht zu deren persönlichen Angehörigen zählten. Zum Zei-

Seelsorger und Prediger in Mettenheim würdigte. Danach feierte die Gemeinde bei prächtigem Herbstwetter ihr Pfarrfest auf der Wiese im Gemeindezentrum. Im warmen Herbstsonnenschein ließen sich die zahlreiche Gäste leckeren Schweinsbraten, Steckerlfische, Currywürste, Pommes sowie Bier und andere Getränke schmecken. Bewährte Teams aus dem Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung und katholischen Frauengemeinschaft hatten zuvor das Essen und Kuchenbuffet vorbereitet und bedienten die Besucher. Neben den voll besetzten Tischen und Bänken konnten sich zwischenzeitlich die Kinder auf der Hüpfburg austoben und wurden auf Wunsch auch geschminkt. Schließlich fand noch eine Tombola zugunsten der eigenen Pfarrei statt, die sich regen Zuspruchs erfreute. KCh

chen des ehrenden Gedenkens legte er im Namen der Gemeinde ebenso einen Kranz nieder wie der nachfolgende Redner Johann Schneider. Der KSK-Vorstand erinnerte u. a. an die 55 Millionen Toten allein während des Zweiten Weltkrieges, in dem 1000 Menschen pro Stunde sinnlos geopfert wurden, was umgerechnet auf Mettenheims Einwohnerzahl eine Auslöschung des Ortes in nur von dreieinhalb Stunden bedeutet hätte. Deshalb forderte er an die Zuhörer gewandt, sich der Verantwortung zur Erhaltung des Friedens nach dem Motto „Nie wieder Krieg!“ bewusst zu stellen. In dem Zusammenhang schilderte Schneider seine Erlebnisse von Fahrten zu Kriegsgräberfriedhöfen, deren Teilnehmer sich jedes Mal vom Schicksal der dort beerdigten vielen jungen Männer sehr ergriffen zeigten. Die Gedenkstunde endete mit getragener Bläsermusik und drei Böllerschüssen.



Mettenheims Bürgermeister Stefan Schalk während seiner Ansprache am Volkstrauertag vor dem Kriegerdenkmal. Foto: KCh

Katalanische Fußball Freunde Mettenheim

► Halloween-Rundgang

Am Montag, den 31.10. versammelten sich viele kleine Gruselgestalten der Katalanischen Fußball Freunde zu einem gemeinsamen Halloween-

Rundgang ganz nach dem Motto „Süßes oder Saures“.

Bereits zum sechsten Mal fand der Halloween-Rundgang im Jugendbereich von K.F.F. statt. Zunächst traf man sich gemeinsam um 17:30 Uhr um ein Gruppenfoto zu machen und sich mit warmen Früchtetee und Keksen zu stärken.

Anschließend wurden die Kinder in zwei Gruppen mit mehreren Jugendtrainern aufgeteilt. Nun begann die lustige Jagd nach Süßem und so wurde eine Haustür nach der anderen besucht. Mit reichlich süßer Beute endete die Wanderung durch die Siedlung schlussendlich um 19:00 Uhr am gemeinsamen Treffpunkt.

► Waldausflug der chiquillos

Am Dienstag, den 13.09.2016 trafen sich die jüngsten Vereinsmitglieder der K.F.F. Mettenheim die „chiquillos“ zu einem gemeinsamen Waldausflug. Ziel des Ausfluges war es für die vereinsinterne Bastelgruppe verschiedenste Bastelmaterialien wie z.B. Moos, Steine, Tannenzapfen etc. zu sammeln.

Voll motiviert trafen sich die Kinder um 15:30 Uhr beim Lauftreff in der Waldstraße, um dort gemeinsam mit den Eltern und Trainerinnen das „Abenteuer“ Waldspaziergang anzugehen. Anschließend suchten die Nachwuchsfußballer/-innen im Alter von 2 – 6 Jahren eine Stunde lang ganz fleißig nach Bastelmaterialien. Neben der Suche nach Bastelmaterialien erkundeten die

Frauenkreis St. Michael

► Kreismuseum Mühldorf

Am 26. Oktober fuhren die Mitglieder des Frauenkreises nach Mühldorf und besuchten dort die aktuelle Dauerausstellung des Kreismuseums. Im 2. Obergeschoss des Mühldorfer Haberkastens erhielten die Teilnehmerinnen durch die Ausstellung "Alltag, Rüstung, Vernichtung - Der Landkreis Mühldorf im Nationalsozialismus" eine sachkundige, kompetente Führung.

Auf 350 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird mit 250 Exponaten sehr anschaulich über die Geschehnisse im Mettenheimer Hart, einem Außenlager des Dachauer Konzentrationslagers, informiert. Zahlreiche Details und Hintergründe über Einzelschicksale sowie viele Fundstücke aus Kriegs- und Notzeiten lassen Geschichte lebendig werden. Es wird veranschaulicht, wie die NSDAP sich im öffentlichen und zivilen Bereich ausgebreitet hat und schrittweise alle Lebensbereiche vorgedrungen ist.

Während ein Teil der Bevölkerung nach der Machtübernahme einen vermeintlich unberührten Alltag aufrecht erhielt, begann für andere Bürger die Ausgrenzung aus politischen, rassistischen oder anderen Gründen. Mit dem Bau des



kleinen Abenteurer auch ganz interessiert den Wald und hatten dabei großen Spaß.



Rüstungsbunkers und der Errichtung eines KZ-Lagerkomplexes rückten Krieg und NS-Vernichtungspolitik nah an das Leben der Menschen vor Ort heran. Die Besucherinnen waren von den vielen Informationen, auch in Form von Filmen und Bildern, sehr berührt und hatten bei der abschließenden Einkehr im Dorcafe noch viel Gesprächsstoff über das Thema.

(Bericht Karin Golombek)



Kulturfreunde Mettenheim

► „Aus'm prallen Leben“ – Viel Applaus für Horst Eberl, am 24. September im Kulturhof Mettenheim

Erneut gastierte Pleiskirchens einziger Golfliedsänger und Liedermacher der besonderen Art, Horst Eberl, im Kulturhof Mettenheim und brachte das Publikum mit seinen humorvollen, bayrischen Geschichten und Liedern „aus'm prallen Leben“ ein weiteres Mal zum Lachen.

Nur wenige neue Szenen brauchte es, um da anzuknüpfen, wo er schon das letzte Mal mitten ins Schwarze getroffen hatte. Weitere Sketche, die von den kleinen und großen Dramen des Alltags respektive den Unzulänglichkeiten des Lebens handeln, die jeder nachvollziehen kann, und Eberl in seinen eigenen Versen, quasi aus Selbsterfahrung, großartig zu transferieren weiß: Da ist die Rede von „notorischen Zuspät-kommen“, allzu menschlichen Peinlichkeiten und anderen wohlbekannten Kuriositäten unseres Daseins. Was ist „Modern German“ und wofür braucht man das eigentlich? Was heißt „S-a-l-e?“, – billig einkaufen, um schlussendlich doch mehr Geld auszugeben? „Wer heut' so redt“, is very cool“, stellt er singend fest und sinniert anschließend über vergangene Zeiten, in denen man noch ohne Handy und „Anglizismen-Krampf“ auskam.

► Neue und alte Münchner G'schichten – Stefan Krölls „Projekt Minga“ begeisterte am 15. Oktober in Mettenheim auch „Nicht-Stodterer“



„Die Stodt Minga, die hot was“, meint Stefan Kröll. Für ihn als gebürtigen Feldkirchner ist München ein besonderer Ort. Grund genug für den Kabarettisten, diese Stadt einmal genauer unter die Lupe zu nehmen und das Ganze als „Projekt Minga“ humorvoll auf die Bühne zu bringen. In Mettenheim gelang ihm das prächtig, denn hier kam dieses exzellent pointierte, oberbayrische Stadt-, Landporträt hervorragend an und überzeugte auch die „Nicht-Stodterer“.

Früher hießen Kinder auch noch Hans oder Sepp und nicht etwa Justin oder so. Eberl muss es wissen, denn als Musiklehrer kennt er sich aus mit der „Kindheit heit“. Dieses Lied – Insider auch unter dem Titel „Anmeldung zum Musikunterricht“ bekannt – könnte den gegen-wärtigen Erziehungs- und Förderungszwang mancher Eltern nicht besser beschreiben.

Amüsiert begleitet ihn das Publikum bei seinen originellen Gedankengängen, die er teilweise scharfzüngig, teilweise augenzwinkernd, aber stets authentisch zum Besten gibt.

Man versteht sich und nimmt's mit Humor: „Hoch das Bein“, ein lustiges Klagelied über einen „Oberschenkelbruch“ trägt dazu genauso bei wie das „Protestlied gegen Protestler“. Ohne großen Bühnenaufwand, lediglich von seinen eigenen Gitarrenklängen unterstützt, versprüht Eberl fein geschliffenen Wortwitz bis zum Schluss. Das Publikum dankte es mit viel Applaus und wurde dafür mit einer Zugabe, Eberls berühmtesten Golflied über „Golfliedsängerprobleme“ belohnt. (Auszug aus dem Bericht des OVB von Martina Lamprecht, Imm).

Krölls Humor ist bayrisch hinterkünftig, voll-kommen unaufdringlich, schlitzohrig und herrlich eindeutig. Er ist kein Pointenjäger oder Sammler schneller Lacher. Geschickt baut er seine Geschichten auf und umhüllt sie ruhig und zielsicher mit bodenständigem Charme. Ganz unverblümt schildert er die lässige „Ein-Hand-Fahrweise“ genervter Münchner Autofahrer, die Tücken käse-brotuntauglicher MVV-Ticketautomaten und den Verlust des bairischen Dialekts, der sich auch in der Landeshauptstadt bemerkbar macht.

Herzhaft karikiert er die Münchner Schickeria, Straßenmusiker, miefige Beamtenstellen, soziale Netzwerke und ein Mysterium für sich: die U-Bahn, die schon viele Oktoberfestbesucher an Orte gebracht hat, von deren Existenz vorher noch keiner wusste. Auch vor dem Bayerischen Reinheitsgebot und öffentlichen Biergärten macht er nicht halt.

Neue Erkenntnisse liefert Kröll in Sachen Stadtentwicklung. Demnach ließ sich Alfons Schuhbeck bereits zur Römerzeit in München nieder, um die damaligen Siedler mit römischen Gewürzen und frischem Ingwer aus Karthago zu versorgen. Das Publikum lacht Tränen und begleitet den Kabarettisten ebenso amüsiert wie

fasziniert bei seinem virtuellen Stadtrundgang, den er unter den stilvoll improvisierten Gitarrenklängen seines kongenialen Partners Andreas Speth herrlich plastisch und komisch zugleich präsentiert

Begeisterter Applaus und das Lied über „die letzte gläserne Maggiflasche“ als Zugabe beendeten einen Kabarettabend vom Feinsten. (Auszug aus dem Bericht des OVB von Martina Lamprecht, Imm).

► Die nächsten Veranstaltungen im Kulturhof Mettenheim

- **14. Mettenheimer Adventmarkt** – Freitag und Samstag, 25./ 26. November, jeweils ab 16 Uhr und Sonntag, 27. November, ab 14 Uhr
- **Fit für die Redoute 2017** – Übungsabend zur Mühldorfer Redoute – Montag, 16. Januar, 20 Uhr

► Neu im Kulturhof

Ab sofort gibt es in der Behindertentoilette des Kulturhofes einen Wickeltisch für unsere kleinsten Gäste.

Mettenheimer Bläser

► Blasmusik macht Spaß! - Schnuppertag der Mettenheimer Bläser stieß auf große Resonanz

Rund 70 Besucher, davon etwa die Hälfte Kinder, konnten sich am Schnuppertag der Mettenheimer Bläser (MBL) im Kulturhof Mettenheim davon überzeugen, wie „cool“ Blasmusik sein kann, denn außer musikalischer Unterhaltung und leckerem Sonntagskuchen war an diesem Nachmittag noch einiges mehr geboten.

Nach der Begrüßung durch MBL-Organisationsleiterin Anne Liebelt folgte der musikalische Willkommensgruß des großen Orchesters von der Bühne: „Mein Heimatland“, „Hans bleib da“ und „Simply Music“ luden vor allem die Kinder dazu ein, anschließend die verschiedenen Stationen der „Schnupper-Rallye“ zu besuchen, nicht nur, um die eben gehörten Instrumente (Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Tenorhorn, Waldhorn, Posaune, Tuba und Schlagzeug) selber auszuprobieren, sondern auch, um bei den vielen lustigen Rätseln und Spielen teilzunehmen, für die es am Ende auch Preise gab. Gerade die Kleinen konnten auf diese Art ihr Wunschinstrument spielerisch kennenlernen und außerdem testen, wie viel sie bereits über einzelne Instrumente wissen.

Instrumentallehrer und „zukünftige Musikerkollegen“ gaben erste Startimpulse und Hilfestellungen für die „Praxis“, was so manches potenzielle Bläsertalent zum Vorschein brachte. Dazu gab es Infomaterial für die Eltern, Plakate, Film, Fotos und jede Menge Live-Musik, dargeboten vom Trompeten- und Saxofonensemble der MBL so-

wie den Querflötenschülerinnen von Anna Guggenberger. In lockerer Atmosphäre konnten Kontakte geknüpft und sogar erste Interessenten für den Instrumentalunterricht gefunden werden. Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung, die allen Beteiligten sehr viel Spaß machte und ausschließlich positive Resonanzen hervorgerufen hat. Wer nicht dabei sein konnte, trotzdem aber Interesse am Blasorchester der MBL oder am Musikunterricht hat, kann gerne bei einer Probe (jeden Dienstag ab 18.30 Uhr im Kulturhof Mettenheim) vorbeikommen oder sich unter mettenheimerblaeser@gmail.com melden.

Musikinstrumente zum Anfangen können über den Verein der Kulturfreunde Mettenheim e.V. gemietet werden. (Bericht: Martina Lamprecht, Foto: Marion Allinger).



► Die nächsten Auftritte der Mettenheimer Bläser

- **Mettn'bloßn** – Traditionell begleiten die MBL musikalisch in die Christnacht – Samstag, 24. Dezember, nach der Christmette in St. Michael
- **Musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs 2017** – Freitag, 13. Januar

Katholische Landjugend Mettenheim

► Im Oktober war viel geboten bei der Landjugend

○ Zu Erntedank fand dieses Jahr wieder die Aktion „Minibrot“ statt. Der Erlös aus den mit Spenden verkauften Broten ging dieses Jahr an vier verschiedene Projekte:

-**NaDEET** (Namib esert Environmental Education Tust)

Umweltschule für Kinder und Jugendliche in Namibia

-**Oyugis Aids Projekt** (in Westkenia)

Ziel ist es HIV-Infizierte Menschen und insbesondere Aids-Waisen und Aids-Witwen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen

-**Life Giving Forest e.V.** (in Freiburg im Breisgau)

Mit Partnerorganisationen auf den Philippinen werden lebensspendende Waldprojekte auf den Weg gebracht

-**MIJARC Soli Fonds** (Landjugendbewegung weltweit)

Der Fonds ermöglicht in ärmeren Ländern Bildungsarbeit. Beispielsweise werden Seminare zum Kampf gegen Hunger oder für Gleichberechtigung finanziert.

Hier möchten wir von der KLJB die Gelegenheit nutzen und ein großes DANKESCHÖN an alle die richten, die durch den Kauf eines Brotes die Spende ermöglicht haben!

○ Bereits zum zweiten Mal haben wir einen Wandertag eingelegt. Gemeinsam sind wir die Kampenwand hinauf gewandert. Bei einer genüsslichen Brotzeit am Gipfelkreuz haben wir die traumhafte Aussicht über's Chiemgau genossen und hatten sehr viel Spaß.



○ Mitte Oktober hat die Vorstandschaft der Landjugend ein Weißwurstfrühstück für die vielen fleißigen Helfer am Landjugendjubiläum organisiert. Bei Brezen und Würstchen wurde munter geplaudert und ein schöner Frühschoppen im Landjugendraum verbracht.

○ Mit den Einnahmen vom Landjugendjubiläum konnten wir Jacken mit Landjugendlogo kaufen. Die Softshelljacken werden mit dem Logo der KLJB Mettenheim, sowie mit dem Namen des jeweiligen Trägers bestickt.



Altschützen Mettenheim

► Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliber

Am Samstag den 12. November wurde auf der Schießanlage der kgl. Priv. Feuerschützen in Mühldorf die Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliber ausgetragen. Anlagenbedingt konnte leider nur auf eine Distanz von 50 m geschossen werden, was aber durch die Reduzierung der Scheibengröße ausgeglichen wurde. In mehreren Durchgängen wurde an vier Ständen um die Meisterschaft gekämpft.

Die Platzierungen in der Damen-, Schützen-, Altersklasse und Auflage, werden bei der Weihnachtsfeier am 17.12.2016 bekannt gegeben.



► beim Oktoberfestschießen

Am 2. Oktober ging es für einige Mettenheimer Schützen mit dem Bus zum Oktoberfestschießen. Am frühen Morgen machte man sich im vom Gau Mühldorf organisierten Bus auf den Weg

nach München. Dort angekommen ging es auch gleich an den Schießstand um den perfekten Teiler zu platzieren. Im Anschluss konnte man sich dann die eine oder andere Maß im Festzelt

schmecken lassen (Preisgelder wurden natürlich in flüssiges Gold umgesetzt), bevor es am Abend wieder zurück nach Hause ging. An diesen gelungenen Ausflug wird man sich bestimmt auch nächstes Jahr wieder beteiligen.



LG Mettenheim

► 54 LG-ler bei der Jubiläums 10 km - 30. Laufvereinsmeisterschaft in Trostberg

Dass die letztjährige starke Präsenz bei der Laufvereinsmeisterschaft keine Eintagsfliege war, zeigen die nahezu identischen 54 (56) Finischer, davon 26 (29) Frauen und 28 (23) Herren beim 30. Alzauenlauf in Trostberg. Mit 40:03 reichte es für Katrin Esefeld auch dieses Jahr wieder zum Erreichen der Vereinsmeisterkrone vor Stefanie Stadler und Kerstin Troch bei den Frauen. Bei den Herren gab es eine Wachablösung. Neuer Vereinsmeister wurde mit 36:11 Markus Sirl vor Stefan Heigl und Erwin Mayerhofer. Die Frauen zeigten auch dieses Jahr mit insgesamt 11 Stockerlplätzen, 4 x 1. Platz (Katrin, Kerstin, Manuela und Elli) 4 x 2. Platz (Stefanie, Anita, Sigrid und Gudrun) und 3 x 3. Platz (Eva, Brigitte und Gertraud) ihre Stärke. Die LG-Herren erklimmen insgesamt 6 Stockerlplätze, 2 x 1. Platz (David und Peter), 1 x 2. Platz (Michael) und 3 x 3. Platz (Florian, Markus und Karl). Besonders hervorzuheben ist noch, dass es für Katrin Esefeld dieses Jahr neben der Vereinsmeisterschaft auch wieder für den Gesamtsieg bei den Frauen beim 30. Alzauenlauf gereicht hat. Abgerundet wurde die starke Präsenz des LG noch mit der Belegung

des 1. Platzes (Markus, Stefan, Erwin, Katrin und Stefanie) und 2. Platzes (Florian, David, Manfred, Kerstin und Manuela) in der Mannschaftswertung. Das ORGA Team Anna und Michael Dickinger bedanken sich bei allen Teilnehmern. Die Ehrung der Vereinsmeister findet wie alle Jahre beim **Läuferfest am 20. Januar 2017** statt.



► Großer LG-Berglaufsport beim Hochplatten Berglauf

Großartige mannschaftliche Geschlossenheit zeigten die LG-ler bei der diesjährigen Berglaufvereinsmeisterschaft beim Hochplatten Berglauf. Schnellste Frau mit der schnellsten Zeit war Ausnahmeathletin Katrin Esefeld vor Steffi Stadler und Irmi Schönhuber und bei den Herren Markus Sirl, gefolgt von Erwin Mayerhofer und Debütanten Thomas Miller.



Obst- und Gartenbauverein

► Jugendgruppe kürte ihren Tomatenkönig

Wer erntete die schwerste Tomate von seiner selbstgezogenen Pflanze? Dieser spannenden Frage gingen die Mitglieder der Jugendgruppe „Intergalaktische Maulwürfe“ des Mettenheimer Obst- und Gartenbauvereins bei ihrer letzten Zusammenkunft nach. Ihre beiden Betreuerinnen Resi Sax und Gabi Meier (von links) wogen das Ergebnis der gärtnerischen Arbeit ihrer Schützlinge ab. Die hatten sich fünf Mal in diesem Jahr getroffen und sich dabei allerhand Wissen z. B. über optimale Entwicklungsbedingungen der Tomaten, die Funktion der Bienen angeeignet. Außerdem kochten sie Tomatenketchup, den sie dann zusammen mit leckeren Pommes frites verzehrten. Zu guter letzt kürten sie mit Jonas Mooshuber (Dritter von links) den Tomatenkönig, der für seine Leistung mit einem Kinogutschein belohnt wurde. Doch wie schon in den vergangenen

Jahren, als es u. a. um den Apfel oder die Kartoffel ging, zogen alle Gruppenmitglieder ihren Nutzen aus der Veranstaltungsreihe. Denn sie lernen auf anschauliche Weise nicht nur richtig zu gärtnern, sondern auch die Liebe zur Natur zu entfalten. KCh



► Wissenswertes und Köstliches auf der Herbstversammlung der Mettenheimer Gartler

Nicht ohne Grund verwöhnte die Vorstandschaft des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins die über 50 Teilnehmer der Herbstversammlung anfangs mit einem „Hugo“ im jahreszeitlich passend dekorierten „Kreuzer“-Saal. Die Küche überraschte ihre Gäste mit einer zum Thema „Holunder“ passenden Spätzl-Variante und der Verein selbst seine Mitglieder mit süßen Leckereien auf der Veranstaltung. Natürlich stand der Fachvortrag der Kräuterexpertin Hildegard Hintereder ebenso im Zeichen der wertvollen, universal einsetzbaren Pflanze.

Die Referentin begann mit der poetischen Beschreibung des äußerlich unscheinbaren, schier unverwüstlichen Wunderbaumes, der in all seinen Teilen verwendbar ist. So kann die abgeschabte Rinde als Brech- und Abführmittel, der grüne Bast zu einer Salbe gegen Abszesse und Verstauchungen, die Blätter für beruhigende und Blutdruck senkende Umschläge, die Beeren zum Färben, die Blüten zur Herstellung Schweiß treibender Tees, Dampf- oder Fußbäder gegen Grippe/Erkältung bzw. Rheuma und Gicht herangezogen werden.

Hintereder riet als Ausgangspunkt für viele Produkte zur Herstellung von Muttersaft, wobei nicht die ganzen Dolden in den Dampfentsafter gesteckt werden sollten, sondern nur die einzelnen Beeren. Die Pflanzenexpertin stellte Rezepte vor,

die der Zubereitung von Creme, Tinktur, Essig, Badezusatz, Sirup, Marmelade, Sekt, Bowle, Likör, Brot, Zucker, Kuchen und Dessert dienen und die die Hobbygärtner gegen ein kleines Entgelt mitnehmen durften. Viele nutzten außerdem die Gelegenheit, den Inhalt der von der Referentin befüllten Gläser, Fläschchen und Döschen zu probieren.

Eingehend auf die unterschiedlichen Arten, verwies die Hildegard Hintereder auf den allseits bekannten schwarzen Holunder mit seinen dunklen Früchten, den Traubenholunder mit korallenroten Beeren, den giftigen Zwergholunder sowie mehrere farblich und geschmacklich voneinander differierende Züchtungen. Für den heimischen Obstgarten empfahl sie, auf die bewährte Sorte Haschberg zurückzugreifen. Darüber hinaus erhielten die Zuhörer Tipps gegen Wühlmäuse, die Holunderdoldenwelke sowie die Gall- und Spinnmilbe.

Schließlich dankte Marianne Lazarus, Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, der Referentin und dem fleißigen Vorstandsteam für ihr Wirken. Sie wünschte allen Mitgliedern, dass diese während der Gartenruhe neue Ideen für die Gestaltung sammeln und unbedingt dem Stand des Vereins auf dem diesjährigen Mettenheimer Adventsmarkt einen Besuch abstatten sollten. KCh

Was Vereine wieder stark macht

Mit „Wegen aus dem Vereins-Burnout“ beschäftigten der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Mühldorf auf seiner diesjährigen Arbeitstagung im Mettenheimer Gasthaus „Kreuzer-Wirt“. Über das brisante Thema referierte der Psychologe und Kommunikationstrainer Robert Harford, der seinen Zuhörern eine Strategie zur Neubelebung des Vereinslebens vermittelte.

Es war schon ein mutiges, aber äußerst spannendes Unternehmen des Kreisverbandes für Gartenbau- und Landespflege, sich auf seiner Arbeitstagung mit der Nabelschau auf die nicht allzu rosige Situation in den Vereinen zu beschäftigen. So konfrontierte die Kreisvorsitzende Anita Leukert den Psychologen Robert Harford mit Fragen aus den eigenen Reihen, die auf die Ursachen für den Mitgliederschwind, für fehlenden jugendlichen und männlichen Nachwuchs, Frustration unter manchen Funktionären, z. T. überzogenen Erwartungen seitens der Mitglieder usw. zielten. Bei deren Beantwortung lieferte der Referent wichtige Denkanstöße dafür, wie sich die Vereine für die Zukunft besser rüsten können.

Harford ordnete die eingangs angesprochenen Probleme dem gemeinhin als „Burnout“ bezeichneten Zustand einer Erschöpfungsdepression zu. In dieser Phase befänden sich viele Vereine, die bereits den Rückzug antraten und denen es an Motivation, Überzeugungskraft und vor allem an passenden Angeboten für die Mitglieder fehlte, erklärte er. Deshalb müssten sich die Vereine in erster Linie auf die eigenen Stärken besinnen, z. B. in einem Workshop klare Ziele entwickeln, Verantwortlichkeiten festlegen, Selbstverwirklichungschancen für die Mitglieder schaffen und Netzwerke evtl. mit Nachbarvereinen bilden, genug Freiraum für Kreativität lassen und nach Möglichkeiten für einen stärkeren inneren Zusammenhalt suchen. Es gelte, dem vielfältigen Wandel innerhalb der Gesellschaft Rechnung zu tragen, meinte der Redner weiter und sah diesen in neuen Formen des Zusammenlebens wie beispielsweise in Patchworkfamilien, in einer oft überfrachteten Freizeit des Einzelnen, in meist ganztägiger Belastung der Menschen durch Schule und Beruf und in Generationskonflikten. Darauf sollte mit unterschiedlichen, passgenauen Vereinsangeboten reagiert werden. Auf das Vereinsleben motivierend wirke es sich aus, wenn beispielsweise die Neugier, das Gesundheits- und Prestigebewusstsein, das Kontaktbedürfnis,

Aktivitätsstreben, Interesse der Mitglieder gefördert werde.

Trotz aller Anstrengungen könnten die Vereine objektiv nur ein Siebentel der Gesellschaft erreichen, schränkte der Psychologe ein. Besonders bei der Gewinnung junger Mitglieder komme der Nutzung der neuen Medien Bedeutung zu. Harford gab auch Tipps zur inneren Stärkung der Vereine, zur Konfliktbewältigung und zum Team-Management. Er hob den Wert einer positiven Selbstsicht und offensiven Außendarstellung hervor und appellierte an die Vereine, eine kooperative Kommunikationskultur zu pflegen, Verantwortung bewusst zu delegieren, Mitglieder früh in die Entscheidungen einzubinden und sich in gegenseitiger Toleranz zu üben. Der Referent erläuterte, dass positive Worte, Ich- statt Du-Botschaften, ein verstärkter Dialog durch Wie- und Was-Fragen, die Herzseiten-Position beim Vorbringen von Anliegen sowie eine gespiegelte Körperhaltung zu einer erfolgreichen Kommunikation maßgeblich beitragen. Einige dieser Möglichkeiten wurden vor den Teilnehmern der Fachtagung auch ganz praktisch demonstriert, was für die anwesenden Vertreter verschiedener Gartenbauvereine sicherlich von Nutzen war. Genau an dieser Stelle könnte die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden - möglicherweise auch in Kooperation mit anderen Kreisverbänden. So ließe sich die Vereinslandschaft Schritt für Schritt zum Vorteil der Gesellschaft verändern.



Psychologe und Kommunikationstrainer Robert Harford gab Einblicke in neurobiologische Prozesse während der Kommunikation und erläuterte konkrete strategisch-praktische Maßnahmen, um die Vereine zukunftsfähig zu machen. Foto: KCh

Freiwillige Feuerwehr Mettenheim

► Super Leistung der Jugendfeuerwehr

Ihr Können demonstrierten sechs Mitglieder der Mettenheimer Jugendfeuerwehr bei der kürzlich abgenommenen Bayerischen Jugendleistungsprüfung im und vorm Feuerwehrhaus. Bereits Wochen zuvor begannen sie, sich auf die verschiedenen Einzel- und Gruppenübungen vorzubereiten, wobei sie durch die Jugendwarte Andreas Wimmer (anstelle des aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehenden Philipp Schinko), Ralf Schmidt sowie mit Unterstützung Wolfgang Denks angeleitet wurden. Neben theoretischem Wissen erwarben sie praktische Fertigkeiten, übten sich beispielsweise im Zielwurf mit einer Feuerwehrleine, im Anlegen des Rettungsknotens, im Ausrollen eines 90 m langen C-Schlauches im vorgegebenen Bereich und im Kuppeln, im Zielspritzen mit der Kübelspritze sowie im Erkennen und Zuordnen von Gerätschaften. Als Schiedsrichter überwachten die Kreisbrandmeister Markus Lippacher, Franz Dirnbacher und Siegfried Mailhammer von der Kreisbrandinspektion Mühldorf die Einhaltung der vorgeschriebenen Parameter und stoppten die Zeiten. Die Prüflinge gaben ihr Bestes, was der Zweite Kommandant der Mettenheimer Wehr, Engelbert Strohmeier bei der nachfolgenden Auswertung im Gasthaus „Kreuzer-Wirt“ würdigte. Er dankte auch den Schiedsrichtern für ihre Arbeit. Im Namen des Feuerwehrkreisverbandes lobte Franz Dirnbacher die fleißige Vorbereitung der jungen Feuerwehrleute, die „bis auf ein paar Kleinigkeiten alles super hinbrachten“. Auch Markus Lippacher gratulierte dem Feuerwehrynachwuchs zu seinem hervorragenden Abschneiden

und meinte anerkennend: „Die immer wiederkehrenden Grundtätigkeiten sitzen bei Euch!“ Alle Prüfungsteilnehmer - Christian Guggenberger, Johannes Wagner, Josef Eisner, Sebastian Zelger, Martin Strohmeier und Georg Hobmeier – erhielten schließlich die Leistungsspange der deutschen Feuerwehrjugend, wozu ihnen auch Bürgermeister Stefan Schalk Glückwünsche übermittelte. Die Kreisbrandinspektoren äußerten ihre Hoffnung, dass die jungen Feuerwehrler ihren wichtigen Dienst fortsetzen und sich am bevorstehenden zentralen Wissenstest der Feuerwehren des Landkreises in Waldkraiburg beteiligen. Foto: KCh



Zur Leistungsprüfung traten sechs Mitglieder der Mettenheimer Jugendfeuerwehr mit ihren Ausbildern (hinten links) an, die Kreisbrandmeister Markus Lippacher (Zweiter von links) zusammen mit Franz Dirnbacher und Siegfried Mailhammer als Schiedsrichter überwachten. Foto: KCh

Auch heuer wieder!!! - Entsorgung der Christbäume

Wie schon in den letzten Jahren, so organisiert die Jugendfeuerwehr Mettenheim, auch heuer wieder einen Abholdienst für Christbäume in Mettenheim-Ort und Mettenheim-Hart.

Die Aktion findet am:

Samstag, 14. Januar 2017

ab 10.00 Uhr statt.



- Abholung kostenlos
- Spenden werden natürlich angenommen und kommen der Jugendfeuerwehr zu Gute

Die Christbäume bitte gut sichtbar an den Hauptstraßen abstellen

VHS aktuell!

► Neues bei der VHS im Gemeindezentrum

Gleich zu Beginn des kommenden Jahres erscheint der neue Programmkatalog der VHS Mühldorf. Wie immer finden ausgewählte Veranstaltungen insbesondere aus dem Bereich „Gesundheit“ im Gemeindezentrum statt. Hier schon einmal eine Auswahl:

„Fit mit Kind“ (1 bis 3 Jahre): Fit bleiben mit Kleinkind - das ermöglicht ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining. Das Kind wird auf spielerische Weise in die Übungen einbezogen. Im Vordergrund stehen funktionelle Übungen für den Beckenboden, die Beweglichkeit, die Körperspannung und den Rücken, die von Patricia Sirl vermittelt werden (Beginn: Dienstag, 7. Februar; 6 Vormittage, 9:30 bis 10:30 Uhr).

„Rückenenergie“: Inhalte der 10 Abende (17:45 bis 18:45 Uhr) sind die Kräftigung und Lockerung der Rumpfmuskulatur, die Verbesserung der Beweglichkeit und des Herz-/Kreislaufsystems und Entspannungsübungen (Beginn: Montag, 16. Januar).

„Wirbelsäulengymnastik für Landwirte“: Sabine Huber zeigt Landwirten und Handwerkern an acht Abenden (montags/mittwochs 20:15 bis 21:15/20:30 bis 21:30 Uhr), wie sie ihren Rücken bewusst wahrnehmen und unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der Rückenschule ihre Muskeln lockern, dehnen und kräftigen können

(Beginn: Montag, 16. Januar). Die Teilnahme am Kurs wird von den Krankenkassen gefördert.

„Power-Yoga“: Diese Yoga-Form vermag es, die Brücke zwischen östlicher Spiritualität und westlicher Dynamik zu schlagen. In jeder Einheit, werden die Asanis (Körperübungen) zu einem fließenden und dynamischen Bewegungsablauf verbunden. Die Übungen geben Kraft und können körperliche sowie emotionale Blockaden lösen (Beginn: Mittwoch, 25. Januar; 10 Vormittage; 9:30 bis 10:30 Uhr).

TIPPS!

- vhs-Lesekreis „Die Bücherwürmer“: Sonntag, 8. Januar, 10:30 bis 12 Uhr
- Skilanglauf-Skatingtraining: Kursbeginn am Dienstag, 10. Januar
- Vortrag: Der Beckenboden der Frau und des Mannes: Dienstag, 17. Januar, 19:15 Uhr

Für Fragen und Anmeldungen zu allen Angeboten steht die vhs-Geschäftsstelle in der Schlörstraße 1 in Mühldorf montags, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Verfügung; Telefon: 08631 99030, email: info@vhs-muehldorf.de. 24 Stunden ist die VHS im Internet erreichbar unter www.vhs-muehldorf.de.

Einweihung der neuen THW-Geschäftsstelle

Am 15. Oktober 2016 fand die Einweihungsfeier der THW-Geschäftsstelle Mühldorf statt. Sie ist jetzt in Mettenheim, An der Münchener Str. 1 (neben der ehemaligen Fliegl-Möbelzentrale) ansässig. Der Umzug war notwendig, weil das alte Gebäude in der Färberstraße in Mühldorf nicht genug Platz bot. Der Ortsverband Mühldorf wird aber dort weiterhin sein Domizil behalten und kann die freien Büroräume mitnutzen.

Die Geschäftsstelle Mühldorf (der Name wird bleiben) in Mettenheim bildet die Servicestelle für 9 Ortsverbände zwischen Berchtesgadener Land, Landshut und Simbach. Die Geschäftsstelle koordiniert und verwaltet die Ressourcen und sorgt für die Sicherstellung der Aufgabenerledigung und Einsatzfähigkeit der Ortsverbände, deren Aufgaben in den letzten Jahren zugenommen haben. Parallel dazu wird in allen Ortsverbänden eine engagierte Jugendarbeit geleistet. Aktuell sind 218 Jugendliche im Geschäftsführerbereich Mühldorf aktiv.

Bei schönstem Herbstwetter nahmen die evangelische Pfarrerin Gundi Krischok und der katholische Diakon Manfred Scharnagel die Segnung im Kreise bekannter Politiker auf Kommunal-,

Landes- und Bundesebene, befreundeter Hilfsorganisationen, der Feuerwehr, Polizei, anderer Behörden und Vertreter der THW-Leitung und der zahlreich anwesenden ehrenamtlichen THW-Helfer vor.

Der Bürgermeister von Mettenheim Stefan Schalk freute sich sehr, dass eine von 66 THW-Geschäftsstellen deutschlandweit seit wenigen Monaten in seiner Gemeinde beheimatet ist. Er stellte die Vorzüge des neuen Gebäudes und die gute technische Infrastruktur von Mettenheim heraus. Auch Landrat Georg Huber zollte seine Anerkennung bezüglich der hervorragenden Arbeitsbedingungen für die hauptamtlichen Mitarbeiter. Sie können jetzt noch besser die künftigen Herausforderungen annehmen. Er lobte die Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehren, die sich immer mehr ergänzen bei den vielfältigen Anforderungen. Ähnliche Aussagen waren den Grußworten des Staatsministers und MdL Dr. Marcel Huber sowie des MdB Stephan Mayer zu entnehmen. Hier hatte die Politik das starke Engagement des THW bei den Unwetterkatastrophen der letzten Jahre und den unzähligen weiteren Einsätzen gewürdigt.

Der THW-Vizepräsident Gerd Friedsam war beeindruckt von den Räumlichkeiten der neuen Geschäftsstelle und schrieb ihr Modellcharakter für künftige THW-Geschäftsstellen zu. Er dankte den politischen Vertretern für ihren Einsatz, dass die Leistungen des THW gewürdigt und im Ergebnis dessen mehr Finanzmittel zur Verfügung gestellt wurden. Herr Friedsam sah in dem neuen Bürogebäude beste Voraussetzungen für das hauptamtliche Personal, zusammen mit den ehrenamtlichen THW-Kräften und den anderen Organisationen die künftigen Aufgaben und Einsätze zu meistern.

Wer sich von den mehr als 70 Gästen einen Überblick über die Arbeit einer THW-Geschäftsstelle verschaffen wollte, hatte dazu reichlich Gelegenheit. Im Gebäude waren zahlreiche Informationen zu den Ortsverbänden und ihrer Arbeit sowie Präsentationen zur THW-Geschichte und den Einsätzen des Jahres 2016 zu sehen. Besonders beeindruckend waren die Bilder vom Unwettereinsatz in Simbach. Die Gäste konnten einen Blick in die Büros der Mitarbeiter werfen und

eine Übersicht über die Leitungs- und Koordinierungsarbeit bekommen.



Zahlreichen Gästen war es wichtig, bei der Einweihung der neuen Mühldorfer THW-Geschäftsstelle mit Sitz in Mettenheim (neben der ehemaligen Fliegl-Möbelzentrale) dabei zu sein. Foto: KCh

**Die Mehrzweckhalle ist in der Zeit vom
23.12.2016 bis 31.12.2016
geschlossen.**



Liebe Mettenheimer, liebe Kunden,

obwohl nun schon die betriebsamste



Zeit für alle Engerl kommt, hat doch noch eines Zeit gefunden, an mein Team einige Fragen zu stellen:

★ *Ab wann beginnen im DL die ersten Vorbereitungen für die Feiertage um den Jahreswechsel herum?* Schon ab August beginnt die Planung für die von den Lieferanten angeforderten Bestellungen!

★ *Ist die Kundschaft vor den Feiertagen wirklich angespannter als sonst im Jahreslauf?* Nein, die meisten Kunden gehen ja gut vorbereitet auf die Feiertage zu, die Vorfreude auf das Fest spiegelt sich dann auch im täglichen Miteinander wieder!

★ *Wann sollten die Bestellungen für die Feiertage von den Kunden abgegeben werden?* So frühzeitig, wie möglich! Das erleichtert uns die Personalplanung und das Vorbestellen bei den Lieferanten sehr!

★ *Was unterscheidet das Weihnachtsgeschäft im Dorfladen Mettenheim besonders von dem der großen Discounter?* Natürlich die persönliche Beziehung zu unseren Kunden! Man kennt sich bei uns auf dem Dorf!

★ *Welche Wünsche hat der Dorfladen Mettenheim am Weihnachtsfest?* Ich möchte noch viele, viele Jahre für die Gemeinde als attraktiver Nahversorger bestehen!



In meiner Aktionssecke finden Sie u.a. nützliche Helfer der Firma Zenker für Ihre Weihnachtsbäckerei!

An den Tagen des **Mettenheimer Adventmarktes** bietet Ihnen mein Team wieder köstliche, frisch zubereitete **Reiberdatschi** mit Apfelmus oder Lachs an, sowie das süffige „**Glühbirnli**“!

Zum Jahresende möchte ich ein großes „Danke schön“ an meine Kunden, meine Mitarbeiter, alle ehrenamtlichen Helfer und die Gemeinde Mettenheim für ihre konsequente Unterstützung aussprechen!



Ich wünsche Ihnen
mit allen meinen Mitarbeitern,
Aufsichtsrat und Vorstand
**ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest,
sowie einen guten Rutsch
in ein erfolgreiches Neues Jahr 2017!**

★ Maurin M., ★ Jenny A., ★ Elli S.,
★ Ingrid M., ★ Bianca N., ★ Andrea D.,
★ Alexandra P., ★ Irmgard S.,
★ Alexander A., ★ Bianca K., ★ Brigitte D.,
★ Valeria L., ★ Elfriede Z., ★ Anita E.,
★ Annelies A., ★ Elke T., ★ Lisbeth H.



**Ihr Grundversorger vor Ort:
Dorfladen Mettenheim!**
Wochenangebote im Aushang,
auf dem Kassenbon und auf:
www.dorfladen-mettenheim.de

Veranstaltungen

► Die Kirche mutig verändern

Rainer Maria Schießler vorzustellen, bedeutet auch im ländlich geprägten Mettenheim, Eulen nach Athen zu tragen. So strömten 200 Besucher zur Veranstaltung des Katholischen Kreisbildungswerks, auf der der 56-jährige Münchner Stadtpfarrer der Gemeinden St. Maximilian und Heilig Geist über sein Buch „Himmel, Herrgott, Sakrament“ im Kulturhof sprach.

Die meisten Zuhörer wollten den Pfarrer selbst erleben, dem der Ruf vorausgeht, streitbar, provokant über Kirche und Glauben zu denken, mit unkonventionellen Methoden das Wort Gottes zu verkünden und der inzwischen seine Ansichten in dem zum Bestseller avancierten Buch „Himmel, Herrgott, Sakrament“ zusammenfasste. Seiner Leserschaft will er darin vor allem das Gefühl vermitteln, was Himmel unter den Menschen sein könnte. Dafür läuft er ihnen gern im Alltag nach und stört sich nicht an herkömmlichen Ressentiments. Das sicherte ihm nicht nur die Sympathien seiner Gläubigen, sondern gleichwohl der Zuhörer, die den großen Kulturhof-Saal randvoll füllten. Was den mittlerweile Medien erfahrenen Kirchenmann auszeichnet, ist, dass er trotz allen Rummels um seine Person weiterhin mit beiden Beinen auf dem Erdboden geblieben ist. Er nimmt auch an diesem Abend kein Blatt vor den Mund, steht ehrlich zu seinen Überzeugungen, erklärt diese unmissverständlich allen, die sie kennenlernen wollen, das auf Bayrisch und zwei Stunden lang ohne Unterbrechung.

Mit einem spektakulären Berufungserlebnis könne er nicht dienen, meinte Schießler, nur mit einem eher peinlichen Erlebnis als 11-jähriger Messdiener in der Münchner Pfarrei Zwölf Apostel, bei der er sich vor Aufregung erbrach und der Priester ihm trotzdem nachging. Liebe zum Nächsten und bedingungslose Barmherzigkeit prägten ihn von Kindesbeinen an - auch in seinem Elternhaus, in dem er aufwuchs - mit: „Du bist wer! Niemand darf Dir deine Würde nehmen!“ Dazu bekennt sich der Pfarrer und bezeichnet dieses Vermächtnis als wichtige Voraussetzung für sein heutiges Priestertum.

Dabei läuft Schießlers Lebensweg keineswegs glatt ab, vielmehr ist er durch Widersprüche zwischen seinen seelsorgerischen Erfahrungen als Taxi fahrender Theologiestudent (zur Studienfinanzierung) und dem von der Wirklichkeit weit entfernten Priesterseminar gekennzeichnet. Da gab es Brüche in seiner Biografie wie das Scheitern bei den Kapuzinern und den frühen Verlust der Mutter. Vielleicht verkörpert er deswegen

später diesen kämpferischen Don Camillo, der auch mit seinem jüngst veröffentlichten Buch so vielen Menschen wie möglich Mut zu Veränderungen machen möchte. Den Anstoß dafür erhielt er nach eigener Darstellung durch einige außergewöhnliche Kirchenvertreter. Auf deren Vorstellungen fußt seine Vision einer völlig anderen, offenen und freien Kirche innerhalb der Ökumene. Bis dahin könnten seiner Meinung nach viele der gegenwärtigen Probleme der katholischen Kirche wie Priestermangel, Zölibat, Sexualmoral, Umgang mit Homosexuellen usw. durchaus gelöst werden. Unkonventionelle, keineswegs leichte Lösungen müssten dafür gefunden werden. Lebendig erzählt Rainer Schießler auch aus der eigenen pastoralen Praxis, z. B. wie Kinder unter seiner Anleitung eigenverantwortlich ihre Erstkommunion gestalten.

Wie im Untertitel seines Buches zu lesen, ermutigt der Geistliche die Gläubigen nicht aus-, sondern aufzutreten. Als Leitlinien für das neue Kirchenverständnis formuliert er Sätze wie: „Du musst die Leute mögen!“, „Liturgie darf nicht wehtun!“ und „Sakramente musst Du spüren!“. Dabei strebt der Münchner Stadtpfarrer keineswegs eine kirchliche Karriere an, eher sieht er sich als einer, der nah am Menschen und ganz weit weg von sakralen Machtpositionen wirken möchte. In einer von dieser Haltung geprägten Kirche fühlen sich auch viele Menschen zu Hause, die Schießler Sonntag für Sonntag ein volles Gotteshaus bescheren.



Der bundesweit bekannte Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler stellte den streitbaren Inhalt seines Buches „Himmel, Herrgott, Sakrament – Auftreten statt austreten“ dem Publikum im Mettenheimer Kulturhof vor. Foto: KCh

Einladung

zur

Christbaumversteigerung



der Krieger- und Soldatenkameradschaft Mettenheim



*am **Samstag, den 10. Dezember 2016***

*um **20:00 Uhr***

im Gasthaus Kreuzer-Wirt Mettenheim

Wir laden sie herzlich dazu ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.
Die Vorstandschaft

**Die Mehrzweckhalle ist in der Zeit vom
23.12.2016 bis 31.12.2016
geschlossen.**

Nikolausdienst der Landjugend Mettenheim

**Die Landjugend Mettenheim
bietet am 03. Dezember 2016 an, dass der
Nikolaus (auch ohne Krampus) zu Ihren
Kleinen kommt.**

**Anmeldungen bitte bis 01. Dezember bei
Andrea Hechfellner
(Email: andrea.hechfellner@web.de)**





7. Mettenheimer Kappenabend im Kulturhof

Am Freitag, 03. und
Samstag, 04. Februar 2017
um 20.00 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)

Kartenvorverkauf ab 14. Januar bei Radio Schwarze



Dad uns gfrein wenn't's mit
am Kappe oder am Huad kemmt 's

Euer Kappenabend-Team /Pfarrgemeinderat



www.sal-performance.com

Gutscheincode: DiDa16

SAL
performance

**15%
Rabatt**

Gültig bis
31. Dezember 2016
bei einem Kauf in
unseren Online-Shop

QR code

Flickschneiderei + Handarbeitsstube

Christine Schneider

Wegen Geschäftsaufgabe !!!!!

Räumungsverkauf:

Häkelgarn, Stickgarn, dazu Nadeln

Stickpackungen, Stickstoffe und Spitzen

Bei Interesse Anruf : 08631/8391

Anschrift :

Schneider Christine

Waldstr. 19

84562 Mettenheim/Hart

**Verkauf nach telefoni-
scher Vereinbarung**

„Stille – Ruhe – Relaxen – in entspannter Atmosphäre eine kleine Verwöhn-Auszeit“
Gönnen Sie Ihren Füßen und Ihrem Körper ein Verwöhnprogramm!

Massage der Fußreflexzonen (Kurbehandlung 10x alle 2-3 Tage)

HAMAM für Füße und Beine

Kräuterstempel-Massage



- Körperreinigung in sinnlichster Form
ein sensationelles Wohlfühlerlebnis
- eine Behandlung mit Wohlfühleffekt (entschlackend oder beruhigend)

Wellness-Entspannungs-Massage mit Aroma-Öl

Professionelle Fußpflege

mit Aroma-Fußbad, Peeling und kurzer Massage

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Tanja's Fußpflege- und Massage-Eck in Mettenheim-Hart Ulmenweg 18 **Tel.: 0151/23211735**

ERGO
Versichern heißt verstehen.

**Ich bin für Sie da:
Größeres Angebot –
vertraute Beratung.**

Rundum sicher mit den Produkten
der ERGO, D.A.S. und DKV.

Generalagentur Tomas Fliegner
Eichenring 13, 84562 Mettenheim
Tel 08631 4807, Fax 08631 15421
tomas.fliegner@ergo.de
www.tomas.fliegner.ergo.de

Dezember 2016

| Veranstalter | Datum | Uhrzeit | Ort |
|--|----------|---------|--|
| Altschützen Mettenheim Königschießen | 02-12-16 | 20:00 | Kreuzer-Wirt |
| KLJB - Nikolausdienst | 03-12-16 | | Anmeldungen bei |
| FFw-Gumattenkirchen Christbaumversteigerung | 03-12-16 | 20:00 | Spirkl-Wirt Gumattenkirchen |
| Kulturfreunde - Schafkopfstammtisch | 05-12-16 | 19:30 | Kreuzer-Wirt |
| Gemeinderatssitzung | 06-12-16 | 19:30 | Rathaus |
| Ski-Gymnastik | 07-12-16 | 20:00 | Mehrzweckhalle |
| Seniorennachmittag - Nikolausfeier | 08-12-16 | 14:00 | Pfarrhof |
| FFw-Mettenheim - Jugendübung | 09-12-16 | 19:00 | Mettenheim |
| Auerhahnschützen Gumattenkirchen Christbaumversteigerung | 09-12-16 | 20.00 | Spirkl |
| KSK Mettenheim - Christbaumversteigerung | 10-12-16 | 20:00 | Kreuzer-Wirt |
| FFw-Mettenheim - Funkübung | 14-12-16 | 19:30 | Mettenheim |
| Gemeinde Jahresabschlussfeier | 14-12-16 | 19:30 | Kreuzer-Wirt |
| Ski-Gymnastik | 14-12-16 | 20:00 | Mehrzweckhalle |
| Frauenkreis St. Michael - Waldweihnacht Halsbach | 15-12-16 | 16:00 | Abfahrt Kindergarten; Anmeldung: Fr. Golombek Tel.: 1668593 |
| FFw-Mettenheim - Jahresabschluss | 16-12-16 | 19:00 | Mettenheim |
| TuS Mettenheim TTVM Herren anschl. Abteilungsvers. II-2016 | 16-12-16 | 19:00 | Mehrzweckhalle |
| Altschützen Mettenheim -Weihnachtsfeier | 17-12-16 | 20:00 | Kreuzer-Wirt |
| KLJB Mettenheim - Weihnachtsfeier | 18-12-16 | 18:00 | Pfarrhof |
| Ski-Gymnastik | 21-12-16 | 20:00 | Mehrzweckhalle |
| KLJB Mettenheim - Wir warten auf's Christkind | 24-12-16 | 14:00 | Jugendraum Pfarrhof |
| Mettenheimer Bläser - Mett'nblösn | 24-12-16 | | nach der Christmette |
| Altschützen Mettenheim - Schießabend | 30-12-16 | 20:00 | Kreuzer-Wirt |

Januar 2017

| Veranstaltung | Datum | Uhrzeit | Ort |
|--|------------|-----------|--------------------|
| Sternsinger Gumattenkirchen | 06-01-2017 | ab 08:45 | |
| JU Ortshauptversammlung | 06-01-2017 | 19:00 | Kreuzer-Wirt |
| Volksbühne Mettenheim - Jahreshauptversammlung | 06-01-2017 | 19:30 | Kreuzer-Wirt |
| Sternsinger Mettenheim | 07-01-2017 | ab 09:30 | |
| Altschützen Mettenheim Schießabend | 07-01-2017 | 20:00 | Kreuzer-Wirt |
| Frauenkreis St. Michael Laternenwanderung | 09-01-2017 | 19:00 | Mehrzweckhalle |
| Kulturfreunde Mettenheim - Schafkopfstammtisch | 09-01-2017 | 19:30 | Kreuzer-Wirt |
| Gemeinderatssitzung | 10-01-2017 | 19:30 | Rathaus |
| Ski-Gymnastik | 11-01-2017 | 20:00 | Mehrzweckhalle |
| Neujahrsempfang der Gemeinde Mettenheim | 13-01-2017 | 19:00 | Kulturhof |
| MAC Sportkreismeisterschaft | 14-01-2017 | ab 08:00 | Mehrzweckhalle |
| FFW Mettenheim -Christbaumeinsammeln | 14-01-2017 | ab. 10:00 | Gemeinde |
| Auerhahn-Schützen Jahreshauptversammlung | 14-01-2017 | 19:30 | Spirkel-Wirt |
| MAC Sportkreismeisterschaft | 15-01-2017 | ab 08:00 | Mehrzweckhalle |
| Redaktionsschluss Gemeindeblatt Ausgabe: Feb - März | 15-01-2017 | 16:00 | Gemeindeverwaltung |
| Altschützen Mettenheim Bürgerschießen | 18-01-2017 | 18:00 | Kreuzer-Wirt |
| FFw- Mettenheim - Monatsübung | 18-01-2017 | 19:30 | Mettenheim |
| Ski-Gymnastik | 18-01-2017 | 20:00 | Mehrzweckhalle |
| Altschützen Mettenheim Bürgerschießen | 20-01-2017 | 18:00 | Kreuzer-Wirt |
| Altschützen Mettenheim Bürgerschießen anschl. Siegerehrung | 21-01-2017 | ab 15:00 | Kreuzer-Wirt |
| Ski-Gymnastik | 25-01-2017 | 20:00 | Mehrzweckhalle |
| Altschützen Mettenheim Schießabend | 27-01-2017 | 20:00 | Kreuzer-Wirt |
| KLJB - Jahreshauptversammlung | 28 01-2017 | 19:00 | Pfarrhof |

Liebe Mettenheimerinnen,
liebe Mettenheimer,



festlich beleuchtete Straßen und Häuser vermitteln uns in der vorweihnachtlichen Zeit Geborgenheit und Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Die zahlreichen Weihnachtsmärkte und Adventsfeiern bieten uns hier ein paar Stunden der Auszeit von manch hektischen Stunden zum Ende des Jahres.

Auch hier in der Gemeinde hat sich wieder viel getan. Im neuen Baugebiet können die Grundstücke für die neuen Eigenheimbesitzer bald vergeben werden. Somit können Sie vielleicht schon das nächste Weihnachtsfest im „Baugebiet 16 - Holzfeld“, Ihrem neuen Zuhause, verbringen.

Einige unserer Projekte, welcher wir hier in der Gemeinde angepackt und umgesetzt haben, sind unter anderem die Wasserversorgung Harthausen und der Breitbandausbau. Die Grundschulsanierung im Bauabschnitt IV liegt in den letzten Zügen. Auch der Kindergartenanbau der Kinderwelt St. Michael ist schon geplant und wird ein noch schönerer Platz für unsere Kinder werden.

Das ehemalige Fliegl-Gebäude ist mit mittlerweile ca. 80 Asylsuchende belegt. Dank dem Helferkreis der Gemeinde Mettenheim sind hier schon zahlreiche Dinge in die Wege geleitet worden, um die Menschen, die dort untergebracht sind, in unsere Gemeinde zu integrieren. An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichsten Dank für diese tolle Arbeit und den Einsatz von vielen Helfern aussprechen.

Auch ist es am Ende des Jahres Zeit, Danke zu sagen. Hier gilt mein besonderer Dank den Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, der Kirchengemeinde, den Feuerwehren, bei der Grundschule Mettenheim, der Kinderwelt St. Michael, bei allen Vereinen und Verbänden, den Gremien des Dorfladens, den politischen Parteien und allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde. Auch Ihnen liebe Mettenheimerinnen, liebe Mettenheimer gilt mein besonderer Danke für das gute Miteinander.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2017.

Ihr



Stefan Schalk
Erster Bürgermeister

